

Geschäftsberichte der kantonalen Gerichte über das Jahr 2021

Berichte der kantonalen Gerichte vom Februar 2022

Inhaltsverzeichnis

A.	Konferenz der Gerichte	3
B.	Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	5
1.	Kantonsgericht einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer	6
1.1	Personelles	6
1.2	Geschäftslast	7
1.3	Gerichtsverwaltung	8
1.3.1	Allgemeines	8
1.3.2	Personelles	8
1.3.3	Finanzen	8
1.3.4	Infrastruktur	10
1.3.5	Weiterbildung	11
1.3.6	Nachwuchsförderung	11
2.	Kreisgerichte	12
2.1	Personelles	12
2.2	Geschäftslast	13
2.3	Gerichtsverwaltung	13
2.3.1	Kreisgerichtspräsidenten-Konferenz	13
2.3.2	Infrastruktur	13
3.	Schlichtungsstellen und Vermittlungsämter	14
3.1	Personelles	14
3.2	Geschäftslast	15
4.	Rechtsanwaltpatente / Rechtsagentenpatente	44
C.	Verwaltungsgerichtsbarkeit	45
1.	Verwaltungsgericht	46
1.1	Personelles	46
1.2	Geschäftslast	46
1.3	Gerichtsverwaltung	46
2.	Verwaltungsrekurskommission (VRK)	50
2.1	Personelles	50
2.2	Geschäftslast	50

D.	Sozialversicherungsgerichtsbarkeit	54
1.	Versicherungsgericht	55
1.1	Personelles	55
1.2	Geschäftslast	55
1.3	Gerichtsverwaltung	55
1.3.1	Allgemeines	55
1.3.2	Personelles	55
1.3.3	Finanzen	55
1.3.4	Infrastruktur	56

A. Konferenz der Gerichte

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Konferenz der Gerichte besteht ein Gremium, in welchem sich das Kantonsgericht, das Verwaltungsgericht und das Versicherungsgericht in gerichtsübergreifenden Belangen absprechen können. Die Konferenz der Gerichte steht zudem dem Kantonsrat und der Regierung bzw. der Staatsverwaltung als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Unterstützt wird die Konferenz der Gerichte durch das Generalsekretariat des Kantonsgerichtes, welches in gerichtsübergreifenden Belangen als Generalsekretariat der Gerichte auftritt.

Im letzten Geschäftsbericht wurde berichtet, welche Herausforderungen die Covid-19-Pandemie für die Gerichte brachte. Den st.gallischen Gerichten war es auch in diesem Berichtsjahr stets ein Anliegen, die Funktionsfähigkeit der Justiz aufrechtzuerhalten und gleichzeitig alle Verfahrensbeteiligten wie auch die Mitarbeitenden der Gerichte zu schützen.

Die Pandemie veränderte bei den Gerichten gewisse Anforderungen an die IT-Infrastruktur. So stieg der Bedarf an Notebooks für die Umsetzung der Home-Office-Empfehlung bzw. teilweise der Home-Office-Pflicht. Dementsprechend sprach sich die Konferenz der Gerichte im Berichtsjahr dafür aus, dass allen Mitarbeitenden der Gerichte Notebooks zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung konnte im Berichtsjahr bereits erfolgen.

Im Bereich der Informatik zeichnen sich für die Gerichte mit dem schweizweiten Projekt Justitia 4.0 und dem Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) weitreichende Veränderungen ab. Die Konferenz der Gerichte nahm im Berichtsjahr zum Entwurf des BEKJ Stellung. Die Bundesvorlage bezweckt namentlich eine sichere und einfache elektronische Kommunikation zwischen Privaten, Gerichten und Behörden in der Justiz. Die Konferenz der Gerichte unterstützt im Grundsatz diese Zielsetzung, sie hegt jedoch starke Zweifel, ob die Ziele mit der Vorlage tatsächlich erreichbar sind. Gemäss der aktuellen Konzeption des Bundesgesetzes sollen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte zur digitalen Kommunikation verpflichtet werden. Personen ohne berufsmässige Vertretung soll es weiterhin freistehen, sich wie bisher in Papierform an die Gerichte zu wenden. Für diese Personen bzw. in den entsprechenden Verfahren ist weiterhin ein Papierdossier zu führen und in Papierform zu kommunizieren. Diese Form der Kommunikation ist mit Blick auf den Zugang zu den Gerichten für Parteien ohne berufsmässige Vertretung von Bedeutung. In der Praxis wird eine Vielzahl von Verfahren ohne Rechtsanwältinnen bzw. Rechtsanwälte geführt. Die gesetzliche Konzeption führt dazu, dass Verfahren teilweise digital, teilweise in Papierform bzw. in beiden Formen parallel geführt werden müssen. Die gesamte Aktenführung müsste mithin zweispurig organisiert und umgesetzt werden. Dies würde zu einem beträchtlichen Mehraufwand namentlich auf Ebene der Kanzleien führen. Die Konferenz der Gerichte trägt die Digitalisierungsbestrebungen zwar mit, erachtet es jedoch im Interesse der Transparenz als angezeigt, frühzeitig auf finanzielle Auswirkungen, seien diese personeller Art oder auch betreffend die Infrastruktur, hinzuweisen.

Die Fachapplikation «JURIS» ist die Geschäftsverwaltungssoftware der Organe der Rechtspflege (Gerichte, Staatsanwaltschaft, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung). Im letzten Geschäftsbericht wurde über die einvernehmliche Beendigung des Projektes «Major-Release JURIS – Migration» berichtet. Die heute im Einsatz stehende Juris-Version wird seitens der Abraxas Informatik AG weiterhin gewartet und betrieben, jedoch ist eine Ablösung aus verschiedenen Gründen notwendig. Im Berichtsjahr starteten die Projektarbeiten für eine Nachfolgelösung. Mit einer Studie sollen zentrale Fragen für das weitere Vorgehen geklärt werden. Dazu gehören namentlich die aktuellen und künftigen Anforderungen an eine Geschäftsverwaltungssoftware, eine

Analyse der Marktsituation sowie die Optionen und Rahmenbedingungen für ein gemeinsames Vorgehen (Kooperationen kantonsintern, mit anderen Kantonen oder auf Bundesebene). Der Auftrag für eine solche Studie wurde von den Organen der Rechtspflege in enger Zusammenarbeit erarbeitet und sodann von der Regierung und der Konferenz der Gerichte beschlossen. Die Ergebnisse der Studie werden im nächsten Berichtsjahr erwartet.

Die Aufgaben im Informatikbereich nehmen stetig zu und dies wird sich mit Blick auf die genannten Vorhaben noch verstärken. Die Gerichte werden prüfen, welche Massnahmen zur Bewältigung der künftigen IT-Herausforderungen zu ergreifen sind. Im Sinne einer ausserordentlichen Massnahme hat das Verwaltungsgericht entschieden, für das nächste Jahr auf eine juristische Praktikantenstelle zugunsten einer befristeten Teilzeitstelle im Informatikbereich zu verzichten. Diese Sofortmassnahme ist budgetneutral und soll allen Gerichten dienen.

Als weitere gerichtsübergreifende Themen, welche die Konferenz im Berichtsjahr beschäftigten, können beispielhaft genannt werden: Finanzen (Rechnung, Budget, Aufgaben- und Finanzplan inklusive Sparmassnahmen im Projekt «Haushaltsgleichgewicht 2022plus»), Personelles (z.B. HR-Strategie, Weiterentwicklung Standortgespräche), Vernehmlassungen und Informatikanliegen.

Die Möglichkeit der Absprache und Koordination in der Konferenz hat sich auch in diesem Berichtsjahr bewährt.

Im Namen der Konferenz der Gerichte

St.Gallen, im Februar 2022

Der Präsident des Kantonsgerichtes:
lic.iur. Ivo Kuster

Der Präsident des Verwaltungsgerichtes:
lic.iur. Stefan Zürn

Die Präsidentin des Versicherungsgerichtes:
lic.iur. Marie Löhner

Der Generalsekretär der Gerichte:
lic.iur. Martin Bauer

B. Zivil- und Strafgerichtsbarkeit

Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen nach Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (sGS 941.1)
Bericht über die Amtsführung im Jahr 2021.

St.Gallen, im Februar 2022

Im Namen des Kantonsgerichtes
Der Präsident:
lic.iur. Ivo Kuster

Der Generalsekretär:
lic.iur. Martin Bauer

Im Namen des Handelsgerichtes
Der Präsident:
lic.iur. Rolf Brunner

Im Namen der Anklagekammer
Der Präsident:
lic.iur. Ivo Kuster

1. Kantonsgericht einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer

1.1 Personelles

Dr. Beatrice Uffer-Tobler, hauptamtliches Mitglied des Kantonsgerichtes, trat per 30. Juni 2021 infolge Pensionierung als Kantonsrichterin zurück. Ihre juristische Laufbahn begann sie 1979 mit einer Assistenz bei Prof. Dr. Robert Hauser an der Universität Zürich. 1982 erwarb sie den Dokortitel und 1984 das Anwaltspatent. Auf Praktika in einem Anwaltsbüro, beim damaligen Bezirksgericht St.Gallen und im Rechtsdienst der Bauverwaltung der Stadt St.Gallen folgte die Mitarbeit als a.o. Gerichtsschreiberin beim Kantonsgericht St.Gallen. Seit 1991 war Dr. Beatrice Uffer-Tobler zusätzlich nebenamtliche Vizepräsidentin des damaligen Bezirksgerichtes Unter- rheintal. Im September 1998 wurde sie als a.o. Ersatzrichterin des Kantonsgerichtes ernannt. Im Mai 1999 wurde Dr. Beatrice Uffer-Tobler zur ordentlichen Ersatzrichterin des Kantonsgerichtes gewählt. Im Februar 2009 erfolgte sodann die Wahl zur hauptamtlichen Kantonsrichterin. Das Amt trat sie am 1. Juni 2009 an. Dr. Beatrice Uffer-Tobler war seither für die Zivilrechtskammer und daneben auch für das Handelsgericht tätig und setzte sich mit grossem Engagement für das Zivilrecht ein. Dabei zeichneten sie ein hoher Gerechtigkeitssinn und ein grosses Verständnis für die Standpunkte der Parteien aus. Deshalb und dank ihrer Erfahrung und fachlichen Kompetenz trug sie sowohl als Einzelrichterin als auch als Mitglied des Kollegialgerichtes zu Entscheiden bei, die für die Parteien letztlich nachvollziehbar waren. Ein besonderes Anliegen war es ihr auch, dass die Verfahren innerhalb der von der Prozessordnung vorgegebenen Schranken geführt wurden. Von 2013 bis 2015 präsidierte Dr. Beatrice Uffer-Tobler das Kantonsgericht. Ergänzend zu ihrer richterlichen Tätigkeit setzte sie sich durch ihre Lehrtätigkeit, als Mitglied in der Prüfungskommission für Rechtsanwälte und als Co-Autorin eines Kommentars zur st.gallischen ZPO und eines Lehrbuches zum Schweizerischen Zivilprozessrecht für den juristischen Nachwuchs ein.

Dr. Walter Würzer erklärte ebenfalls per 30. Juni 2021 infolge Pensionierung seinen Rücktritt als hauptamtliches Mitglied des Kantonsgerichtes. Er stand während fast 40 Jahren im Dienst der St.Galler Justiz. Seine juristische Laufbahn begann mit Praktika in der Privatwirtschaft in Zürich und Winterthur. Danach war er Assistent von Prof. Dr. Arnold Koller an der Hochschule St.Gallen. Am 1. August 1981 trat er als Praktikant beim Kantonsgericht in den Dienst der Gerichte. Per 1. Mai 1982 wurde er Gerichtsschreiber der Strafkammer des Kantonsgerichtes. 1982 erwarb er den Dokortitel und 1983 das Anwaltspatent. Im Januar 1985 erfolgte die Wahl zum Präsidenten des damaligen Bezirksgerichts Unterrheintal. Per 1. Juni 2003 wurden die bereits 1979 administrativ zusammengelegten Bezirksgerichte Unter- und Oberrheintal zum Kreisgericht Rheintal vereinigt. In der Folge war Dr. Walter Würzer einer der vier Präsidenten dieses Kreisgerichts. Am 14. Februar 2011 wurde er vom Kantonsrat zum Kantonsrichter gewählt. Das Amt trat er am 1. Juni 2011 an. Dr. Walter Würzer war seither in der Strafkammer tätig und setzte sich mit grossem Engagement und in verdienstvoller Weise für das Strafrecht ein. Zudem war er im Familienrecht und als Einzelrichter in Konkurs- und Nachlasssachen tätig. Dabei war es ihm ein besonderes Anliegen, als Richter Augenmass walten zu lassen. Darüber hinaus zeichneten ihn seine ausgeprägte Unabhängigkeit und sein bodenständiges sowie humorvolles Wesen aus. Ergänzend zu seiner richterlichen Tätigkeit wirkte Dr. Walter Würzer über drei Jahrzehnte als Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen und präsidierte in den Jahren 2002 bis 2004 die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen.

Aufgrund ihrer überaus korrekten und sehr angenehmen Art waren Dr. Beatrice Uffer-Tobler und Dr. Walter Würzer bei den Verfahrensparteien wie bei den Kolleginnen und Kollegen sowie den

Mitarbeitenden gleichermaßen anerkannt. Dr. Beatrice Uffer-Tobler und Dr. Walter Würzer gebühren für ihren wertvollen und langjährigen Einsatz im Dienste der St.Galler Justiz der Dank und die Anerkennung der Öffentlichkeit.

Als Nachfolgerinnen von Kantonsrichterin Dr. Beatrice Uffer-Tobler und Kantonsrichter Dr. Walter Würzer wurden Dr. Caroline Gstöhl, bis dahin Präsidentin des Kreisgerichtes Rheintal, und Dr. Caroline Kirchschräger, bis dahin selbständige Rechtsanwältin und nebenamtliche Richterin am Kantonsgericht St.Gallen, gewählt. Ihre Amtsantritte erfolgten Anfang Juli 2021.

Am 12. Mai 2021 erklärte Dr. Christian Schöbi, hauptamtliches Mitglied des Kantonsgerichtes, per 31. Mai 2022 seinen Rücktritt. Zu seinem Nachfolger wurde Urs Gmünder, bislang Abteilungspräsident der Verwaltungsrekurskommission, gewählt.

Als Präsident der Anklagekammer trat Kantonsrichter Ivo Kuster im Berichtsjahr per 31. Mai 2022 zurück. Zu seinem Nachfolger als Präsident der Anklagekammer wurde Urs Gmünder gewählt.

Zufolge ihrer Wahl als hauptamtliches Mitglied des Kantonsgerichtes trat Dr. Caroline Kirchschräger als nebenamtliche Richterin zurück. Als Nachfolger wurde Christoph Hanselmann, Kreisrichter am Kreisgericht Rheintal, gewählt. Er tritt sein Amt per 1. Mai 2022 an, nach seinem Rücktritt als Kreisrichter. Dr. Salim Rizvi trat per 30. Juni 2021 von seinem Amt als nebenamtlicher Richter des Kantonsgerichtes zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Ivo Hartmann gewählt. Am 10. September 2021 erklärte sodann Thomas Stadelmann per Mitte Oktober 2021 seinen Rücktritt als nebenamtlicher Richter. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Bei den Mitgliedern des Handelsgerichtes gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Bei der Anklagekammer erklärte das nebenamtliche Mitglied Markus Schultz per Ende Mai 2022 seinen Rücktritt. Zu seiner Nachfolgerin wurde Franziska Ammann gewählt.

1.2 Geschäftslast

Im Berichtsjahr gingen beim Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer) 2'090 Fälle ein. Eine Gesamtbetrachtung zeigt, dass die Falleingangszahlen seit mehreren Jahren steigen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 mit 1'710 Falleingängen gingen im Berichtsjahr wie erwähnt 2'090 Fälle ein, was seit 2013 einer Zunahme von 380 Fällen beziehungsweise rund 22 Prozent entspricht. Zwar konnten dank Effizienzsteigerungsmassnahmen mehr Fälle erledigt werden. Dennoch nahmen die Pendenzen von 579 Fällen per Ende 2013 auf 852 Fälle per Ende 2021 zu. Dies entspricht einer Zunahme von rund 47 Prozent. Die vorliegende Betrachtung setzt beim Geschäftsjahr 2013 an, weil die erhöhten Fallzahlen der Jahre 2011 und 2012 auf Besonderheiten zurückzuführen sind und sich deshalb für Vergleichszwecke nicht eignen. Das Kantonsgericht wird prüfen müssen, welche Massnahmen aufgrund der geschilderten Situation erforderlich sind.

Die Geschäftslast des Kantonsgerichtes war im Berichtsjahr wiederum sehr hoch. Über die statistischen Fallzahlen hinaus zeigt sich im Gerichtsalltag, dass gewisse Gesetzesänderungen namhaften Mehraufwand in der Fallbearbeitung mit sich brachten. Dies gilt sowohl für Zivilverfahren wie auch für Strafverfahren. Beispielhaft kann dazu das seit 1. Januar 2017 geltende Kindesunterhaltsrecht angeführt werden. Die Unterhaltsberechnungen wurden aufgrund dieser Revision und der Rechtsprechung des Bundesgerichtes bedeutend aufwändiger und komplexer. Im Strafrecht kann beispielhaft hervorgehoben werden, dass die seit 1. Oktober 2016 geltenden Bestimmungen zur strafrechtlichen Landesverweisung ebenfalls zu einem beträchtlichen Mehraufwand führten. In diesem Zusammenhang wurden zwar zusätzliche Stellen beantragt und auch gutge-

heissen, jedoch zeigte sich, dass die effektiven Fallzahlen deutlich über den prognostizierten liegen. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Arbeitsbelastung am Kantonsgericht sehr hoch ist. Vor diesem Hintergrund wird bei anhaltend hohen Fallzahlen zu prüfen sein, inwiefern die personellen Ressourcen am Kantonsgericht angepasst werden müssen. Auch bei den Kreisgerichten ist die Entwicklung der Arbeitslast zu verfolgen.

Von den 2'061 vom Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer) im Berichtsjahr erledigten Verfahren wurden rund 92.4 Prozent akzeptiert bzw. nicht angefochten. Lediglich rund 7.6 Prozent der Verfahren wurden weitergezogen. Von den vom Bundesgericht im Berichtsjahr beurteilten 152 Weiterzügen erfolgte bei 139 Verfahren ein Rückzug, ein Nichteintretensentscheid oder eine vollumfängliche Bestätigung des Entscheides des Kantonsgerichtes. Dies entspricht einer «Bestätigungsquote» von rund 91.4 Prozent. Lediglich bei 13 Verfahren bzw. 8.6 Prozent der weitergezogenen Verfahren wurde der Entscheid des Kantonsgerichtes nicht oder nur teilweise bestätigt. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 wurden vom Bundesgericht schweizweit insgesamt 14.3 Prozent der dortigen Beschwerden gutgeheissen. Von den gesamt haft erledigten 2'061 Verfahren wurden somit rund 99.4 Prozent akzeptiert oder vom Bundesgericht bestätigt.

Weiterführende Angaben können den beigefügten Statistikblättern entnommen werden (vgl. Seiten 17 - 31).

1.3 Gerichtsverwaltung

1.3.1 Allgemeines

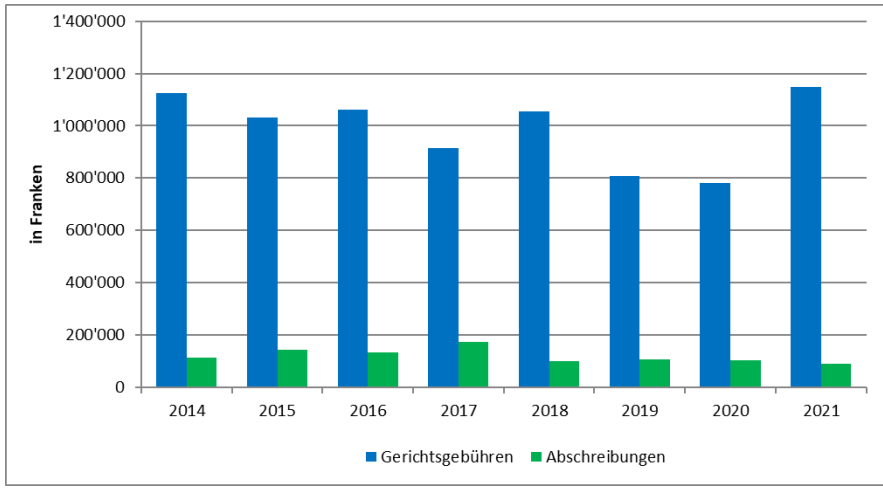
Im Berichtsjahr beschäftigten verschiedene Themen im Bereich der Gerichtsverwaltung sowohl das Kantonsgericht wie auch die Kreisgerichte. Als Hauptthemen können namentlich genannt werden: Schutzkonzepte und Massnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie, Abschluss der Gesamterneuerungswahlen der Kreisgerichte und aller Schlichtungsbehörden mit anschliessender Konstituierung, Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) beim Kantonsgericht und bei den Kreisgerichten, Anwendung der «Springerorganisation» für den Belastungsausgleich unter den Kreisgerichten sowie Arbeiten rund um die Projekte betreffend die Gerichtsliegenschaften des Kreisgerichtes St.Gallen und das Projekt betreffend die Gesamtsanierung des Klosterhofes St.Gallen. Über diese Themen hinaus war das Kantonsgericht neben der eigenen Justizverwaltung namentlich auch mit vielfältigen Aufgaben betreffend die Kreisgerichte, die Schlichtungsstellen und die Vermittlungsämter befasst. Betroffen waren dabei namentlich die Bereiche Finanzen, Personelles, Weiterbildung, Bau-, Raum- und Mobiliarwesen, Informatik, Sicherheit und Kommunikation. Dazu kam der Geschäftsverkehr mit verschiedenen Kommissionen des Kantonsrates, mit der Staatskanzlei und den Departementen, mit kantonalen oder ausserkantonalen Gerichten und Amtsstellen sowie mit solchen des Bundes.

1.3.2 Personelles

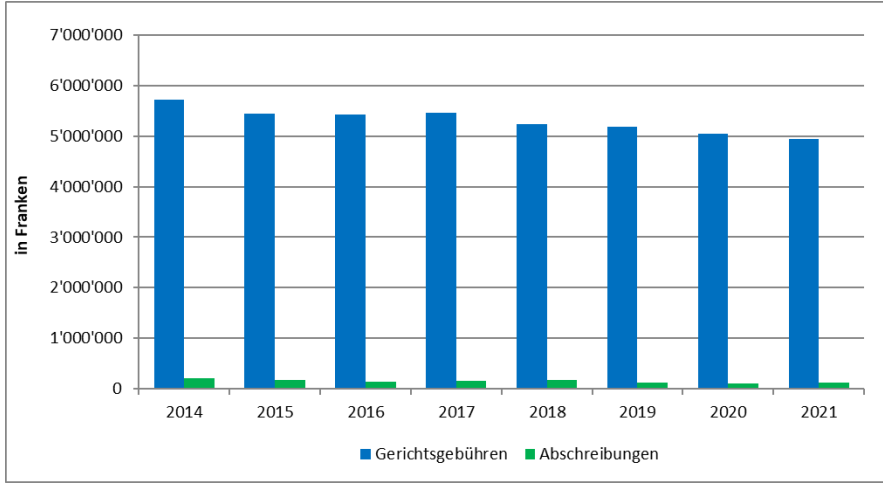
Gesamterneuerungswahlen: Die Amtsperiode 2015-2021 der Kreisgerichte sowie der Schlichtungsbehörden endete am 31. Mai 2021. Für die neue Amtsdauer 2021-2027, welche am 1. Juni 2021 begann, sind alle Erneuerungswahlen erfolgt. Die Kreisgerichte konstituierten sich neu und wählten die Mitglieder der Schlichtungsbehörden. Das Kantonsgericht wählte die Mitglieder der Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz.

1.3.3 Finanzen

Gerichtsgebühren in Zivilverfahren: Im Berichtsjahr wurden für Zivilverfahren vom Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht) Fr. 1'149'337.– für Gerichtsgebühren in Rechnung gestellt. Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 89'200.–.

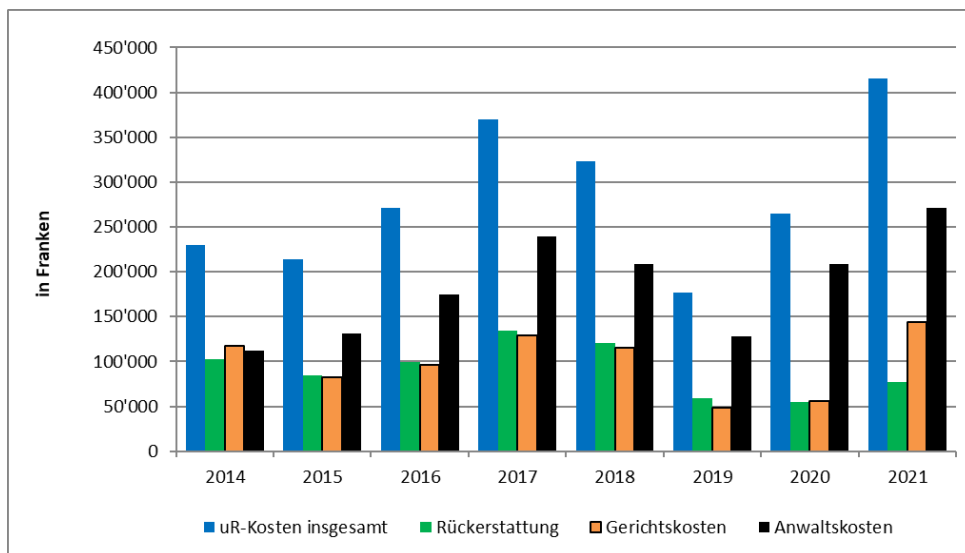


Für die Zivilverfahren der Kreisgerichte wurden Fr. 4'944'561.– für Gerichtsgebühren in Rechnung gestellt. Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 124'962.–.

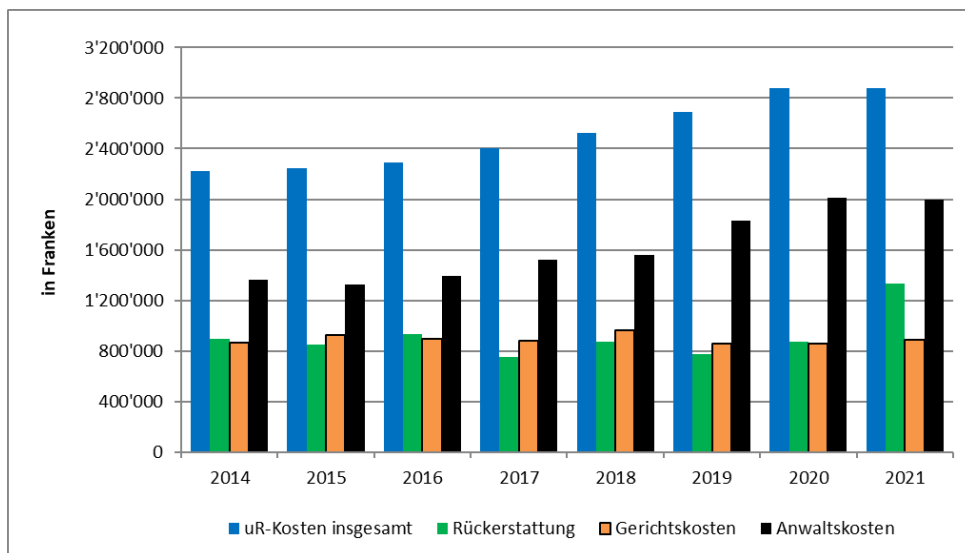


Hinweis: Gerichtsgebühren in *Strafsachen* werden über die Staatsanwaltschaft abgerechnet.

Kosten unentgeltliche Rechtspflege in Zivilverfahren: Die Abrechnung der insgesamt im Berichtsjahr bewilligten Gesuche der unentgeltlichen Rechtspflege in *Zivilverfahren* ergab beim *Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht)* Kosten in der Höhe von Fr. 415'129.– (im Vorjahr Fr. 264'588.–). Mit der systematischen Bewirtschaftung der Nachforderungen wurden im Berichtsjahr Rückerstattungen im Umfang von Fr. 77'088.– sichergestellt.



Die Abrechnung der insgesamt im Berichtsjahr bewilligten Gesuche der unentgeltlichen Rechtspflege in *Zivilverfahren* ergab bei *allen Kreisgerichten insgesamt* Kosten in der Höhe von Fr. 2'882'332.– (im Vorjahr Fr. 2'875'828.–). Mit der systematischen Bewirtschaftung der Nachforderungen wurden im Berichtsjahr Rückerstattungen im Umfang von Fr. 1'329'569.– sichergestellt.



Hinweis: Die unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen (amtliche Verteidigung und unentgeltliche Verbeiständung der Privatklägerschaft) wird über die Staatsanwaltschaft abgerechnet.

1.3.4 Infrastruktur

Im Projekt «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» des Bau- und Umweltdepartementes wird der Erneuerungs- bzw. Sanierungsbedarf des gesamten Regierungsgebäudes und damit auch des Zeughausflügels, in welchem das Kantonsgericht seinen Sitz hat, geprüft. Das Kantonsgericht ist in dieses Projekt einbezogen. Im Berichtsjahr erfolgten Vorbereitungsarbeiten im Hinblick

auf zu erstellende Erneuerungs- und Planungskonzepte. Für das Kantonsgericht ist der Standort im Klosterhof insgesamt ideal. Das Projekt wird für das Kantonsgericht Gelegenheit zur Prüfung bieten, ob und inwiefern an diesem Standort mit Blick auf den Gerichtsbetrieb Optimierungen möglich sind, namentlich auch auf die zurzeit zwar ausreichenden, jedoch knappen Raumverhältnisse.

1.3.5 Weiterbildung

Im Berichtsjahr fanden unter der Leitung des Kantonsgerichtes wiederum verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen statt. Wegen der Coronakrise konnten allerdings weniger Anlässe als üblich angeboten werden.

Die Familienrechtskammer des Kantonsgerichtes organisierte in Zusammenarbeit mit dem St.Galler Anwaltsverband im Herbst 2021 einen Erfahrungsaustausch zwischen der Anwalt- und der Richterschaft zum Thema «Vorsorgeausgleich bei Scheidung». Der Anlass wurde per Zoom durchgeführt.

Für die neu gewählten Vermittlerinnen und Vermittler organisierte das Kantonsgericht eine halbtägige Weiterbildungsveranstaltung über das Schlichtungsverfahren bis hin zum Rechtsmittelverfahren. Als Referenten fungierten der langjährige Vermittler Josef Rüttsche, Kreisrichter Stefan Schärli und die stv. Generalsekretärin Helena Falk.

Für die nebenamtlichen Richterinnen und Richter der Kreisgerichte bot das Kantonsgericht eine Weiterbildung an, mit einer Einführung in das st.gallische Justizwesen und einem Referat sowie einem Austausch zum Thema Unterhalt im Familienrecht. Prof. Dr. Martin Kaufmann, Präsident der II. Zivilkammer des Kantonsgerichtes, und Andreas Hagmann, Richter am Kreisgericht Toggenburg, führten als Referenten durch den Anlass.

Der Präsident der Anklagekammer referierte zweimal bei den Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten der Stadtpolizei zum Thema «Ermächtigungsverfahren».

Neben den angeführten Veranstaltungen besuchten die Richterinnen und Richter, die Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung im Rahmen der individuellen Weiterbildung verschiedene interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen, wobei dies aufgrund der Pandemie nur beschränkt möglich war.

1.3.6 Nachwuchsförderung

Bereits zum fünften Mal führte das Kantonsgericht gemeinsam mit der Universität St.Gallen und mit Unterstützung der Verwaltungsjustiz sowie der Kreisgerichte ein Kurzpraktikum für Studierende der Universität St.Gallen durch. Im Sinne der Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis soll das Kurzpraktikum den Studierenden bereits vor Studienabschluss einen Einblick in die Tätigkeit der st.gallischen Gerichte ermöglichen. Dieses Kurzpraktikum konnte mit Schutzmassnahmen trotz der Covid-19-Pandemie auch im Berichtsjahr angeboten werden.

Darüber hinaus wirkte das Kantonsgericht an den Law Days der Universität St.Gallen mit. In diesem Rahmen ermöglichte es zahlreichen Studierenden juristischer Studiengänge, im persönlichen Gespräch mehr über Berufsbilder an den Gerichten zu erfahren. Aufgrund der Pandemie wurde die Veranstaltung per Zoom abgehalten.

Den Kindern bot das Kantonsgericht am Nationalen Zukunftstag, in Zusammenarbeit mit dem St.Galler Anwaltsverband und der Staatsanwaltschaft, mit einer fiktiven Gerichtsverhandlung im Kantonsgerichtssaal einen Einblick in den Berufsalltag der Akteure im und ums Gericht. Das Angebot stand Kindern von Mitarbeitenden der st.gallischen Gerichte und der Staatsverwaltung, von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und von Mitarbeitenden der Universität St.Gallen offen. Der Anlass stiess bei den Kindern wiederum auf breites Interesse. Er wurde, mit Blick auf die geltenden Corona-Schutzmassnahmen (Beschränkung der Platzzahl im Gerichtssaal), in zwei Runden durchgeführt.

2. Kreisgerichte

2.1 Personelles

Die Amtsperiode der Kreisgerichte 2015-2021 endete am 31. Mai 2021, sodass die Gesamterneuerungswahlen auf den Beginn der neuen Amtsperiode 2021-2027 (1. Juni 2021) abgeschlossen sein mussten. Die Kreisgerichte hatten ihrerseits auf den Beginn der neuen Amtsperiode die Schlichtungsbehörden in ihrem Gerichtskreis zu wählen. Rechtzeitig auf den Beginn der Amtsperiode konnten in allen Gerichtskreisen die Schlichtungsstellen für Miet- und Pachtverhältnisse und jene für Arbeitsverhältnisse sowie die Vermittlungsämter besetzt werden. Die Gesamterneuerung konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.

Gerichtskreis St.Gallen: Myrjam Cabernard, festangestellte Kreisrichterin, trat per Ende 2021 von ihrem Amt zurück. Zu ihrem Nachfolger wurde Thomas Zogg gewählt. Ebenso erklärte die Familienrichterin Silvia Lautenschlager im Berichtsjahr ihren Rücktritt, und zwar per Ende Juli 2022. Als Nachfolgerin wurde Christine Koch gewählt. Die nebenamtliche Richterin Sabine Netzle trat im Berichtsjahr per 31. März 2022 von ihrem Amt zurück. Ebenso erklärte der nebenamtliche Richter Ralf Altwegg per 31. Mai 2022 seinen Rücktritt. Beide Ersatzwahlen stehen noch aus. Schliesslich wurde im Rahmen des zweiten Wahlganges der Gesamterneuerungswahlen Susanne Hoare als neue nebenamtliche Richterin gewählt.

Gerichtskreis Rorschach: Verglichen mit dem Geschäftsbericht über das Jahr 2020 hatte das Kreisgericht Rorschach im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen zu verzeichnen.

Gerichtskreis Rheintal: Zufolge ihrer Wahl an das Kantonsgericht erklärte Dr. Caroline Gstöhl ihren Rücktritt als Präsidentin des Kreisgerichtes Rheintal. Zu ihrem Nachfolger wurde Kreisrichter Roland Eugster gewählt. Sein Amtsantritt erfolgte am 1. Juli 2021. Dr. Catherine Reiter trat im Berichtsjahr als hauptamtliche Kreisrichterin zurück. Als Nachfolger für sie und den zum Präsidenten gewählten hauptamtlichen Richter Roland Eugster wurden Christof Städler und Andreas Bürgler gewählt. Ihr Amtsantritt erfolgte am 1. Dezember 2021. Am 15. September 2021 trat sodann Christoph Hanselmann per 30. April 2022 als hauptamtlicher Richter zurück. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Gerichtskreis Werdenberg-Sarganserland: Im Rahmen der Erneuerungswahl wurde Hanspeter Portmann im zweiten Wahlgang zum neuen nebenamtlichen Richter gewählt.

Gerichtskreis See-Gaster: Verglichen mit dem Geschäftsbericht über das Jahr 2020 hatte das Kreisgericht See-Gaster im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen zu verzeichnen.

Gerichtskreis Toggenburg: Bruno Räbsamen, hauptamtlicher Kreisrichter, übernahm per 1. Juni 2021 das Amt des Kreisgerichtspräsidenten. Der bisherige Kreisgerichtspräsident Andreas Hagmann ist seither wieder als hauptamtlicher Richter am Kreisgericht Toggenburg tätig.

Gerichtskreis Wil: Der Präsident des Kreisgerichtes Wil, Stefan Haltinner, erklärte per Ende August 2023 seinen Rücktritt. Sodann trat die nebenamtliche Kreisrichterin Nicole Flepp im Berichtsjahr per Ende Oktober 2022 zurück. Beide Ersatzwahlen stehen noch aus.

2.2 Geschäftslast

Im Berichtsjahr gingen bei allen Kreisgerichten insgesamt 11'720 Fälle ein. Die Geschäftslast blieb damit im Vergleich zum Mittelwert der Falleingänge der Jahre 2018 bis 2020 (12'075) ungefähr gleich. Im Berichtsjahr konnten 11'523 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2021 noch 3'162 Verfahren pendent waren. Die Gesamtübersicht zeigt, dass die Anzahl der im Jahr 2021 eingegangenen Fälle die Bandbreite der Falleingänge der letzten zehn Jahre leicht unterschreitet, desgleichen die Anzahl Erledigungen. Die Anzahl Pendenzen weist einen Höchststand auf.

Weiterführende Angaben können den beigefügten Statistikblättern entnommen werden (vgl. Seiten 32 - 39).

2.3 Gerichtsverwaltung

2.3.1 Kreisgerichtspräsidenten-Konferenz

Ein wichtiges Gremium für die Zusammenarbeit des Kantonsgerichtes mit den Kreisgerichten und auch für den Austausch der Kreisgerichte untereinander ist die Kreisgerichtspräsidenten-Konferenz. Im Berichtsjahr lud das Kantonsgericht zu vier Konferenzen ein, um wichtige und aktuelle Themen im direkten Gespräch mit den Kreisgerichtspräsidien aufzugreifen. Neben zahlreichen administrativen Themen können als Hauptthemen namentlich genannt werden: Covid-19-Pandemie, Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021-2027, Geschäftslast der Kreisgerichte, Umsetzung der «Springerorganisation», Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS), Sparmassnahmen im Projekt «Haushaltsgleichgewicht 2022plus» und die Inkassomassnahmen betreffend die Rückerstattungsansprüche aus unentgeltlicher Rechtspflege.

2.3.2 Infrastruktur

Kreisgericht St.Gallen; Gerichtsliegenschaft: Bereits im letzten Geschäftsbericht wurde auf die unzumutbare Raumsituation des Kreisgerichtes St.Gallen am Bohl in St.Gallen hingewiesen. In Absprache mit dem Bau- und Umweltdepartement ist als Ersatzstandort für das Kreisgericht das Gebäude an der Schützengasse 1, St.Gallen, vorgesehen. Die unter der Federführung des Bau- und Umweltdepartementes in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisgericht St.Gallen erarbeitete Projektskizze wurde im Februar 2021 von der Regierung genehmigt. Auf dieser Grundlage erfolgten die Ausarbeitung der Projektdefinition und die Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Das Kreisgericht St.Gallen wurde im Zusammenhang mit den Anforderungen eines Gerichtsbetriebs (insbesondere betreffend die betrieblichen Abläufe, den Flächenbedarf, die Sicherheitsanforderungen etc.) direkt einbezogen. Neben den Nutzeranliegen des Kreisgerichtes deckt die Machbarkeitsstudie weitere Aspekte ab, so beispielsweise die rechtlichen Rahmenbedingungen, den Denkmalschutz, den Brandschutz und die Bauphysik. Die Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass der Standort Schützengasse 1 für das Kreisgericht eine sehr gute Option darstellt und verschiedene Umsetzungsvarianten möglich sind. Gestützt darauf genehmigte die Regierung im Dezember 2021 die Projektdefinition und erteilte den Auftrag, die Botschaft an den Kantonsrat auszuarbeiten. Das Kantonsgericht hat die Projektarbeiten stets begleitet und unterstützt dieses für das Kreisgericht St.Gallen zentrale Vorhaben.

Kreisgericht See-Gaster; Gerichtsliegenschaft: In den Geschäftsberichten der Vorjahre wurde darauf hingewiesen, dass die Raumsituation aus verschiedenen Gründen sowohl für die an den Gerichtsverfahren beteiligten Parteien wie auch für die Mitarbeitenden des Kreisgerichtes See-Gaster nicht befriedigend ist. Im Berichtsjahr erfolgten wiederum verschiedene Abklärungen für einen neuen Standort für das Kreisgericht. Vom Bau- und Umweltdepartement wurden verschiedene Lösungsansätze geprüft, jedoch konnte noch kein definitiver Variantenentscheid getroffen werden, da noch Verhandlungen anstehen. Für das Kreisgericht See-Gaster und alle Beteiligten wäre es von grossem Interesse, dass die konkreten Umsetzungsarbeiten möglichst bald starten könnten.

3. Schlichtungsstellen und Vermittlungsämter

3.1 Personelles

Gerichtskreis St.Gallen: Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen traten in der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse der Arbeitgebervertreter Ernst Fiechter und der Arbeitnehmervertreter Daniel Hauser nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolgerinnen wurden Nadia Garobbio bzw. Eveline Florian gewählt. In der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse stellten sich die Pächtervertreter Hans Linder und Peter Schlauri nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger wurden Michael Müller und Stefan Rohrer gewählt.

Gerichtskreis Rorschach: Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen traten in der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse der Arbeitgebervertreter Armin Eichmüller und die Arbeitnehmervertreterin Danijela Dragicevic nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolgerinnen wurden Petra Ramstöck bzw. Azra Ganic gewählt. In der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse trat der Vizepräsident Kurt Ehrbar von seinem Amt zurück. Als Ersatz wurde Paul Frei gewählt. Sodann stellten sich der Mietervertreter Edgar Lona und der Pächtervertreter Andreas Boschung nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger von Edgar Lona wurde Philippe Näscher gewählt. Die Stelle des Pächtervertreters ist noch vakant.

Gerichtskreis Rheintal: Die Vermittlungsämter Unteres Rheintal, Mittleres Rheintal und Oberes Rheintal wurden im Berichtsjahr zum Vermittlungsamt Rheintal zusammengeschlossen. Infolgedessen traten die Vermittlerin Elisabeth Wüst, der Vermittler Stefan Hutter, die Stellvertreterin Susanne Zoller und der Stellvertreter Alfred Büchel zurück. Zur Vermittlerin am neuen Vermittlungsamt Rheintal wurde Sabine Flachsmann, bisher Vermittlerin Oberes Rheintal, gewählt. Als neue Stellvertreter amten Erwin Frei und Janojan Thambirajah. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen traten in der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse die Arbeitgebervertreter Marcel Weder und Nicola Wurster sowie die Arbeitnehmervertreter Ardelio Murer und Roman Thurnherr nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger wurden Beatrice Berhalter und Ricardo Elsener bzw. Dashnim Bektashi und Ramona Riedener gewählt. Sodann traten im Berichtsjahr bei der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse die Vermiettervertreterin Gabriela Amiel und der Mietervertreter Roland Jäger zurück. Zu ihren Nachfolgern wurden Seraina Zimmer bzw. Fredi Sonderegger gewählt.

Gerichtskreis Werdenberg-Sarganserland: Bertrand Hug, Vermittler am Vermittlungsamt Werdenberg, erklärte im Berichtsjahr seinen Rücktritt. Zu seinem Nachfolger wurde Konrad Höhener, bislang Vermittler-Stellvertreter, gewählt. Als neuer Stellvertreter amtiert Stefan Hess. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen trat in der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse der Vizepräsident Eugen Kessler zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Nurcan Terzi Bakirci gewählt. Sodann traten die Arbeitgebervertreter Ueli Göldi und Adolf Meier sowie die Arbeitnehmervertreterinnen Erika Eggenberger und Claudia Hagmann nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger wurden Jasmin John und Sandy Rudolf Trachsel bzw. Alex Gerschweiler und Barbara Linder gewählt. Lei-

der ist im Berichtsjahr der Arbeitnehmervertreter Hanspeter Eggenberger verstorben. Als Nachfolger wurde Richard Schlegel gewählt. In der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse trat der Vizepräsident Matthias Näf von seinem Amt zurück. Als Ersatz wurde Nadine Heller gewählt. Schliesslich stellten sich der Pächtervertreter Heinz Wohlwend und der Verpächtervertreter Markus John nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger wurden Heinz Müller bzw. Andreas Peter gewählt.

Gerichtskreis See-Gaster: Erika Baumgartner, Stellvertreterin des Vermittlungsamtes See, trat im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger wurde Roman Holdener gewählt. In der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse stellten sich der Vermietervertreter Hermann Pedrotti, der Pächtervertreter Josef Bachmann sowie die Verpächtervertreter Ernst Gmür und Werner Zahner nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger wurden Tabitha Meier, Roman Müller, Bruno Fäh und Anita Kälin gewählt. Der Verpächtervertreter Bruno Fäh erklärte im Berichtsjahr bereits wieder seinen Rücktritt. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Gerichtskreis Toggenburg: Isabelle Dubois Schneider, Stellvertreterin des Vermittlungsamtes Toggenburg, trat im Berichtsjahr zurück. Als Nachfolger wurde Luigi Perone gewählt. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen traten in der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse die Arbeitgebervertreterin Eveline Bannwart sowie die Arbeitnehmervertreter Isabelle Dubois Schneider und Bruno Facci nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger wurden Barbara Högg bzw. Patrizia Amaechi und Christoph Thurnherr gewählt. In der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse trat der Präsident Werner Kaiser von seinem Amt zurück. Als Ersatz wurde der bisherige Vizepräsident, Peter Minikus, gewählt. Als neue Vizepräsidentin amtiert Mirjam Stadler. Sodann stellte sich der Vermietervertreter Elmar Steiger nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger wurde Werner Wagner gewählt. Für die seit längerem vakante Stelle als Pächtervertreter wurde Damian Huber gewählt.

Gerichtskreis Wil: Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen trat in der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse der Vizepräsident Raphael Kühne zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Martin Aurich gewählt. Sodann traten die Arbeitgebervertreter Werner Hofmann und Anton Keller sowie die Arbeitnehmervertreter Gabriela Benz und Michael Grädel nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger wurden Josef Signer und Shemsije Nrecaj bzw. Marco Huber und Rudolf Baumann gewählt. In der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse stellten sich der Mietervertreter Heiner Graf und die Pächtervertreter Pius Erni und Karl Schweizer nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger wurden Silvia Ammann bzw. Werner Iten und Marcel Jud gewählt.

Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz: Im Berichtsjahr trat der Vizepräsident Thomas Zogg, zufolge seiner Wahl an das Kreisgericht, von seinem Amt zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Marco Rossetti gewählt.

3.2 Geschäftslast

Im Berichtsjahr gingen bei allen *Vermittlungsämtern* insgesamt 1'394 Fälle ein. Es konnten 1'405 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2021 noch 213 Verfahren pendent waren.

Im Berichtsjahr gingen bei allen *Schlichtungsstellen für Miet- und Pachtverhältnisse* insgesamt 782 Fälle ein. Es konnten 826 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2021 noch 112 Verfahren pendent waren.

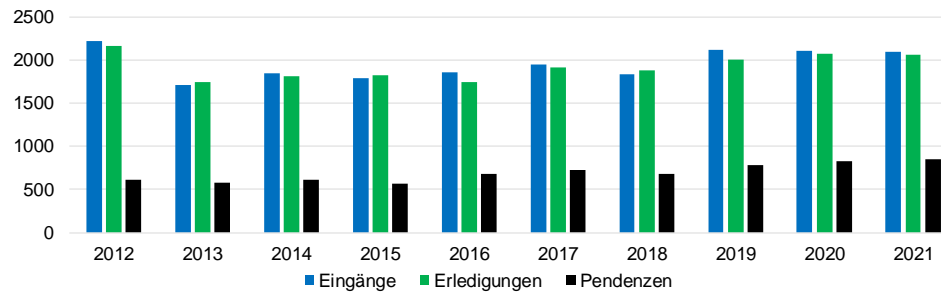
Im Berichtsjahr gingen bei allen *Schlichtungsstellen für Arbeitsverhältnisse* insgesamt 516 Fälle ein. Es konnten 529 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2021 noch 87 Verfahren pendent waren.

Weiterführende Angaben können den beigefügten Statistikblättern entnommen werden (vgl. Seiten 40 - 43).

Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	2224	1710	1842	1786	1854	1951	1838	2113	2104	2090
Erledigungen	2169	1740	1814	1823	1740	1912	1881	2008	2069	2061
Pendenzen	607	579	608	571	683	722	679	786	823	852



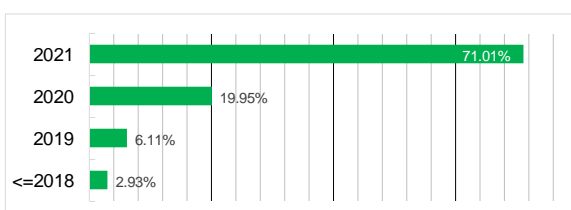
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer / Kollegialgericht	503	927	1430	764	124	888	542
Verfahrensleitende Verfügungen / Präsidialfälle, Einzelrichterfälle	320	1163	1483	585	588	1173	310
Gesamttotal	823	2090	2913	1349	712	2061	852

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer / Kollegialgericht	576	110	27	31	165	32	11
Verfahrensleitende Verfügungen / Präsidialfälle, Einzelrichterfälle	940	78	31	22	37	0	1
	1516	188	58	53	202	32	12

Alter penderer Fälle ²



¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

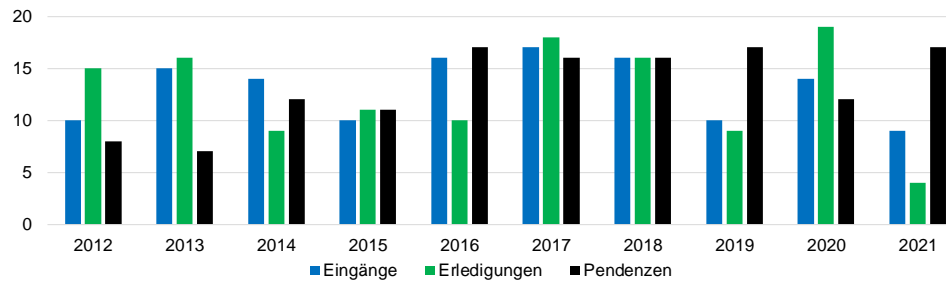
Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren	2061
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheidungen	156
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	152
A. Rückzug, Nichteintreten	86
B. Entscheid durch obere Instanz bestätigt	53
C. Entscheid durch obere Instanz teilweise bestätigt	7
D. Entscheid durch obere Instanz nicht bestätigt	6

I. Zivilkammer ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	10	15	14	10	16	17	16	10	14	9
Erledigungen	15	16	9	11	10	18	16	9	19	4
Pendenzen	8	7	12	11	17	16	16	17	12	17



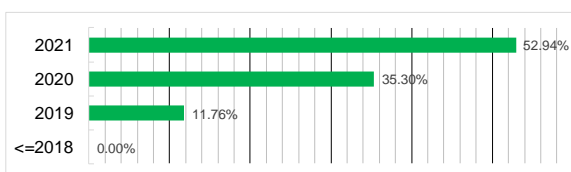
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	12	8	20	4	0	4	16
Verfahrensleitende Verfügungen	0	1	1	0	0	0	1
Gesamttotal	12	9	21	4	0	4	17

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	0	0	0	0	2	2	0
Verfahrensleitende Verfügungen	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	0	0	0	0	2	2	0

Alter pendenter Fälle ³



¹ Zuständigkeit: Fälle aus dem Bereich des Personen-, Erb- und Sachenrechts (vgl. Art. 14 Abs.1 lit. b GO)

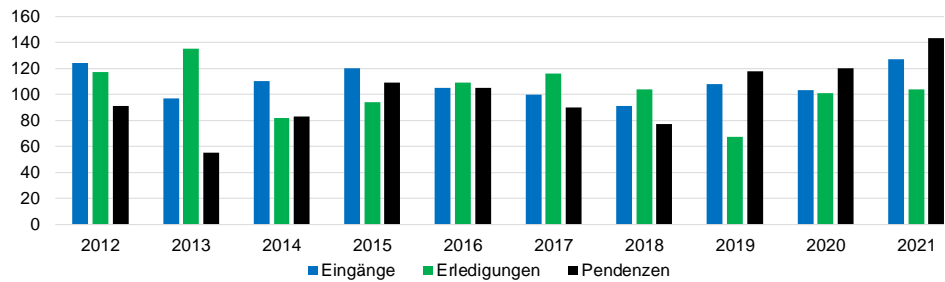
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

II. Zivilkammer ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	124	97	110	120	105	100	91	108	103	127
Erledigungen	117	135	82	94	109	116	104	67	101	104
Pendenzen	91	55	83	109	105	90	77	118	120	143



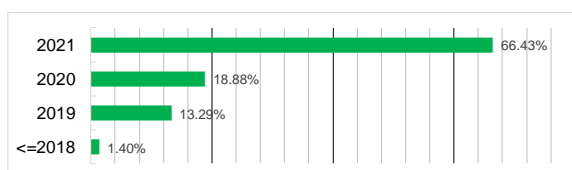
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	57	53	110	40	5	45	65
Verfahrensleitende Verfügungen	63	74	137	44	15	59	78
Gesamttotal	120	127	247	84	20	104	143

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	10	9	0	4	15	6	1
Verfahrensleitende Verfügungen	12	12	5	7	18	4	1
Gesamttotal	22	21	5	11	33	10	2

Alter penderter Fälle ³



¹ Zuständigkeit: Fälle aus dem Bereich des Familienrechts (vgl. Art. 14 Abs.1 lit. c GO)

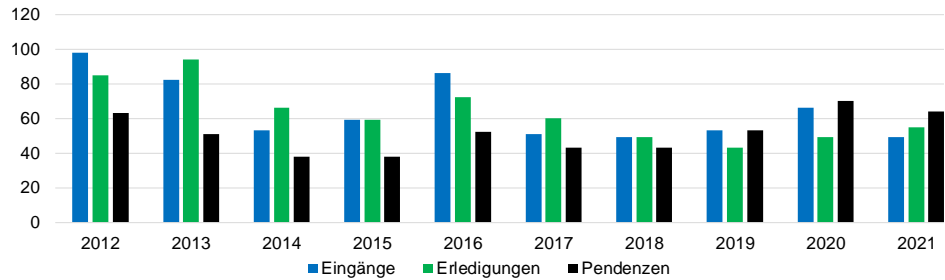
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

III. Zivilkammer ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	98	82	53	59	86	51	49	53	66	49
Erledigungen	85	94	66	59	72	60	49	43	49	55
Pendenzen	63	51	38	38	52	43	43	53	70	64



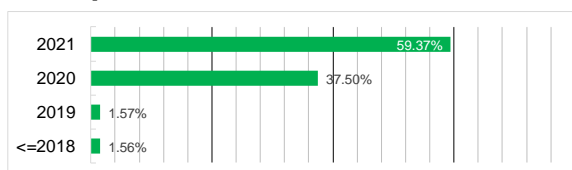
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	67	43	110	47	3	50	60
Verfahrensleitende Verfügungen	3	6	9	4	1	5	4
Gesamttotal	70	49	119	51	4	55	64

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	9	3	4	2	26	6	0
Verfahrensleitende Verfügungen	3	0	0	1	1	0	0
Gesamttotal	12	3	4	3	27	6	0

Alter penderer Fälle ³



¹ Zuständigkeit: Übrige Fälle, namentlich aus dem Bereich des Obligationenrechts, die öffentlich-rechtlichen Klagen, die Klagen in Schuldbetreibungs- und Konkursachen und die Beschwerden gegen Entscheide der Prüfungskommissionen für Rechtsanwälte und Rechtsagenten (vgl. Art. 14 Abs.1 lit. d GO)

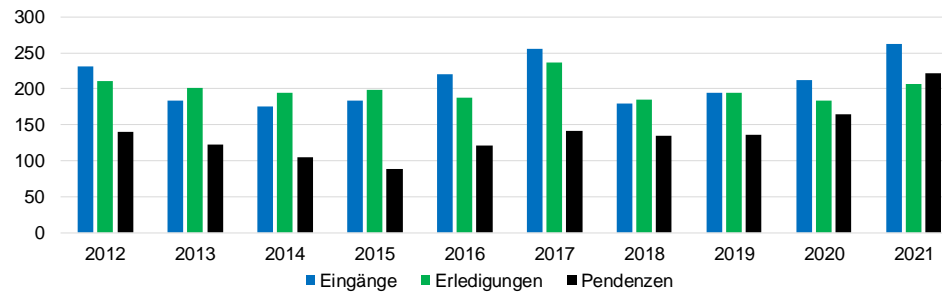
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Strafkammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	231	184	176	183	220	256	179	194	212	263
Erledigungen	210	201	195	198	188	236	185	195	183	206
Pendenzen	140	123	104	89	121	141	135	136	165	222



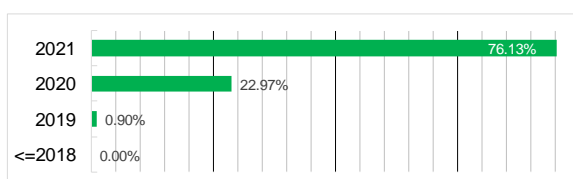
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	161	230	391	147	27	174	217
Verfahrensleitende Verfügungen	4	33	37	30	2	32	5
Gesamttotal	165	263	428	177	29	206	222

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	63	13	14	3	76	3	2
Verfahrensleitende Verfügungen	28	1	2	0	0	0	1
Gesamttotal	91	14	16	3	76	3	3

Alter penderer Fälle ²



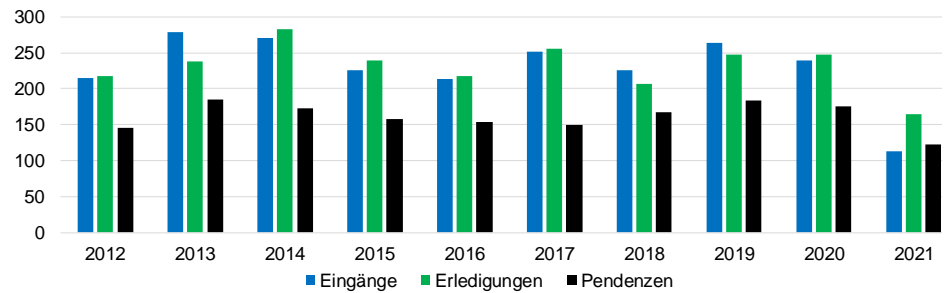
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Handelsgericht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre) ¹

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	215	278	270	225	213	251	225	264	239	113
Erledigungen	217	238	283	239	217	256	207	248	247	165
Pendenzen	145	185	172	158	154	149	167	183	175	123



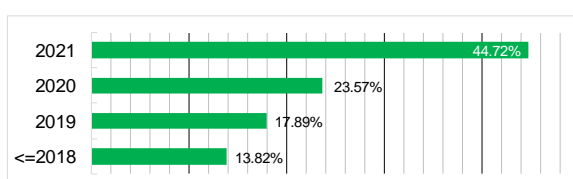
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Gericht	117	58	175	25	46	71	104
Zuständigkeit Präsident	58	55	113	76	18	94	19
Gesamttotal	175	113	288	101	64	165	123

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Gericht	10	10	3	5	24	10	9
Zuständigkeit Präsident	66	14	5	2	6	0	1
Gesamttotal	76	24	8	7	30	10	10

Alter penderer Fälle ³



¹ Der Fallrückgang ist darauf zurückzuführen, dass seit dem 1. Januar 2021 die zahlreichen Organisationsmängelverfahren, welche vom Handelsregisteramt ans Gericht überwiesen werden, nicht mehr in die Zuständigkeit des Präsidenten des Handelsgerichts fallen.

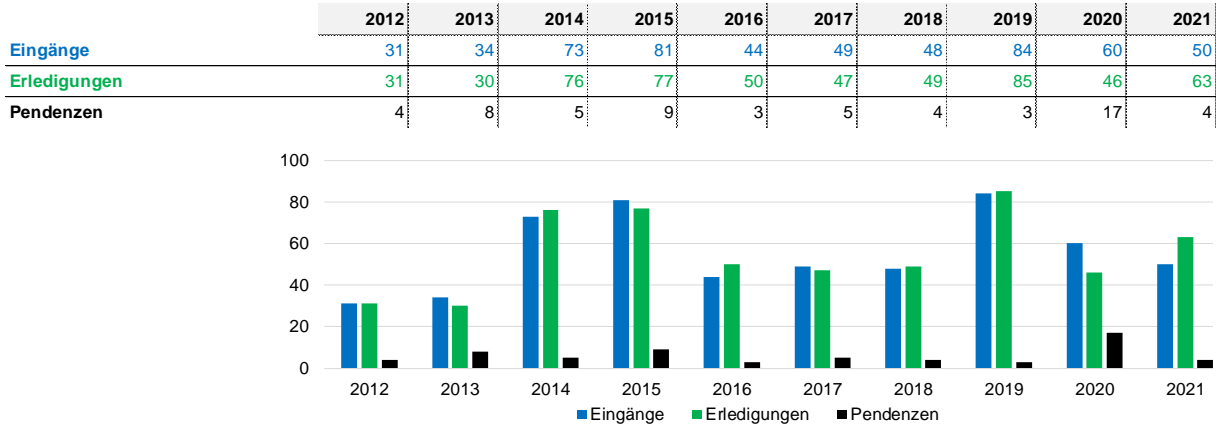
² Es handelt sich zwar um zahlreiche Verfahren, die regelmässig jedoch bloss administrativen Aufwand verursachen.

³ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs und über das Handelsregister

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



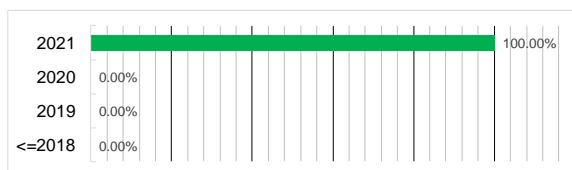
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	14	38	52	41	9	50	2
Zuständigkeit Präsident	3	12	15	8	5	13	2
Gesamttotal	17	50	67	49	14	63	4

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	44	3	2	1	0	0	0
Zuständigkeit Präsident	12	1	0	0	0	0	0
Gesamttotal	56	4	2	1	0	0	0

Alter pendenter Fälle ²



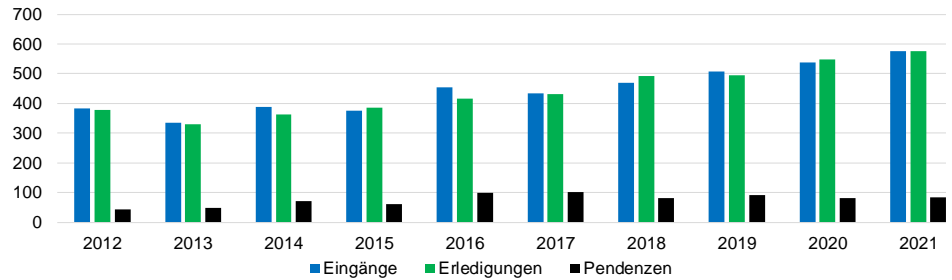
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

Anlagekammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	382	334	388	375	455	433	469	507	539	576
Erledigungen	377	330	364	385	417	431	491	495	549	575
Pendenzen	44	48	72	62	100	102	80	92	82	83



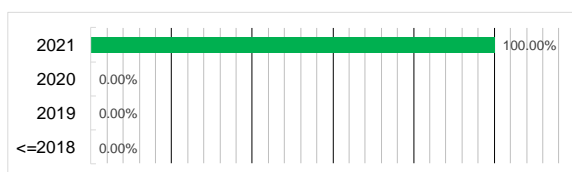
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	71	491	562	454	32	486	76
Zuständigkeit Präsident	11	85	96	68	21	89	7
Gesamttotal	82	576	658	522	53	575	83

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	422	60	0	2	2	0	0
Zuständigkeit Präsident	81	7	1	0	0	0	0
Gesamttotal	503	67	1	2	2	0	0

Alter penderer Fälle ²



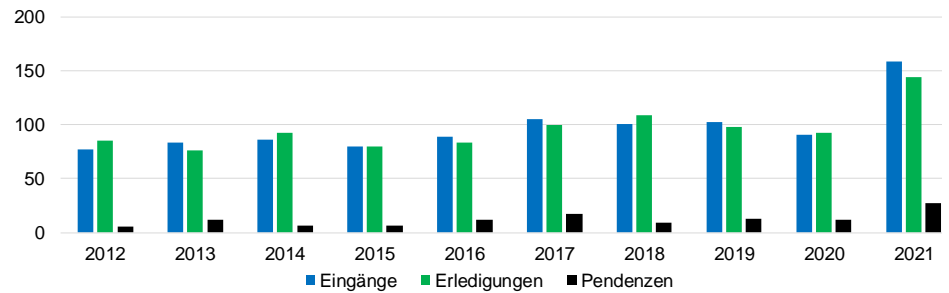
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Anwaltskammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	77	83	86	80	89	105	101	102	91	159
Erledigungen	85	76	92	80	83	100	109	98	92	144
Pendenzen	5	12	6	6	12	17	9	13	12	27



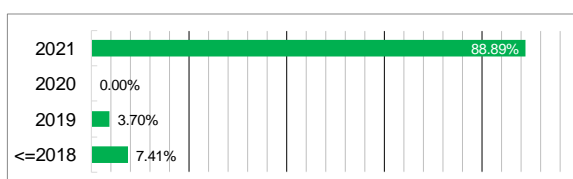
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	4	6	10	6	2	8	2
Zuständigkeit Präsident	8	153	161	109	27	136	25
Gesamttotal	12	159	171	115	29	144	27

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	4	1	2	0	1	0	0
Zuständigkeit Präsident	131	3	2	0	0	0	0
	135	4	4	0	1	0	0

Alter penderer Fälle ²



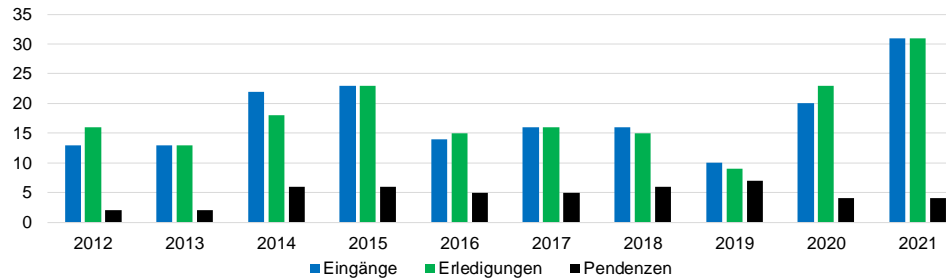
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter im Personen-, Erb- und Sachenrecht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	13	13	22	23	14	16	16	10	20	31
Erledigungen	16	13	18	23	15	16	15	9	23	31
Pendenzen	2	2	6	6	5	5	6	7	4	4



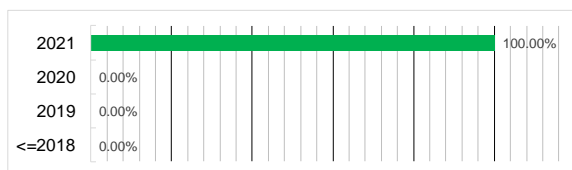
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	4	20	24	18	2	20	4
Verfahrensleitende Verfügungen	0	11	11	7	4	11	0
Gesamttotal	4	31	35	25	6	31	4

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	15	3	2	0	0	0	0
Verfahrensleitende Verfügungen	9	2	0	0	0	0	0
	24	5	2	0	0	0	0

Alter pendenter Fälle ²



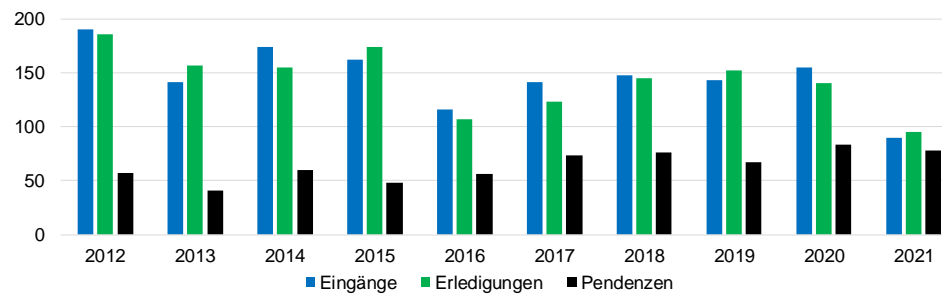
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter in Familiensachen

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	190	141	174	162	116	141	148	143	155	90
Erledigungen	186	157	155	174	107	123	145	152	140	95
Pendenzen	57	41	60	48	56	73	76	67	83	78



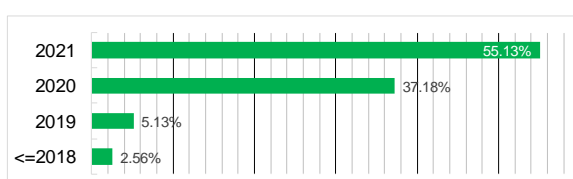
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	47	49	96	45	8	53	43
Verfahrensleitende Verfügungen	36	41	77	22	20	42	35
Gesamttotal	83	90	173	67	28	95	78

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	20	7	4	9	13	0	0
Verfahrensleitende Verfügungen	16	10	2	5	9	0	0
	36	17	6	14	22	0	0

Alter penderer Fälle ²



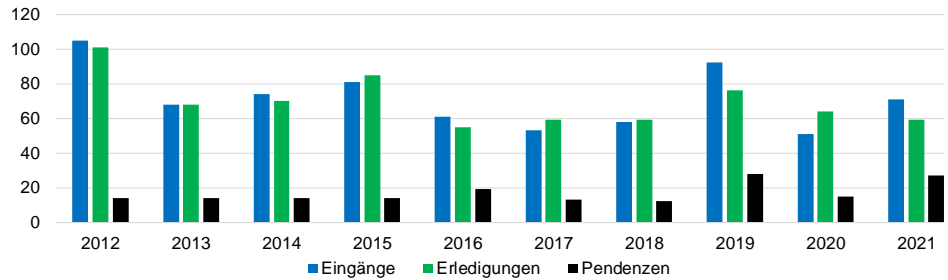
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter im Obligationenrecht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	105	68	74	81	61	53	58	92	51	71
Erledigungen	101	68	70	85	55	59	59	76	64	59
Pendenzen	14	14	14	14	19	13	12	28	15	27



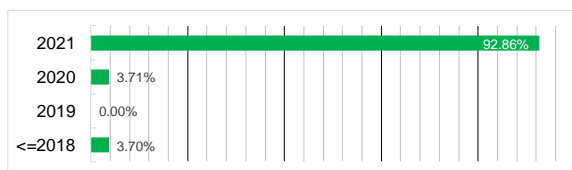
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	14	50	64	34	10	44	20
Verfahrensleitende Verfügungen	1	21	22	10	5	15	7
Gesamttotal	15	71	86	44	15	59	27

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	33	1	3	3	4	0	0
Verfahrensleitende Verfügungen	13	0	1	1	0	0	0
Gesamttotal	46	1	4	4	4	0	0

Alter pendenter Fälle ²



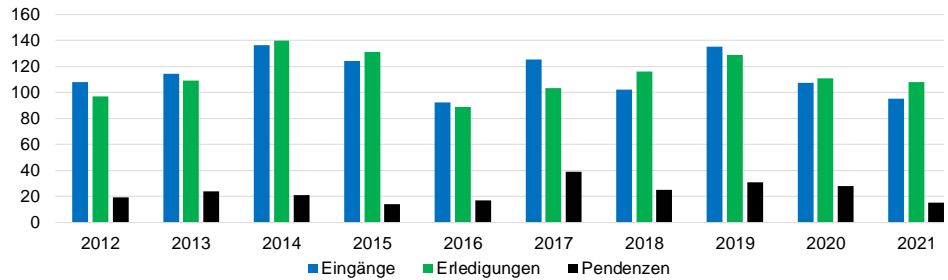
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter im SchKG

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	108	114	136	124	92	125	102	135	107	95
Erledigungen	97	109	140	131	89	103	116	129	111	108
Pendenzen	19	24	21	14	17	39	25	31	28	15



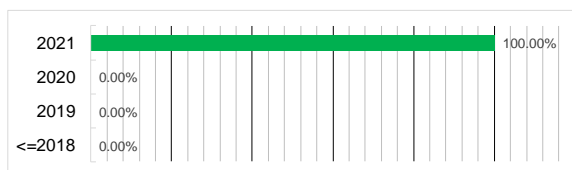
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	27	91	118	86	18	104	14
Verfahrensleitende Verfügungen	1	4	5	4	0	4	1
Gesamttotal	28	95	123	90	18	108	15

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	77	17	5	1	4	0	0
Verfahrensleitende Verfügungen	3	1	0	0	0	0	0
	80	18	5	1	4	0	0

Alter penderer Fälle ²



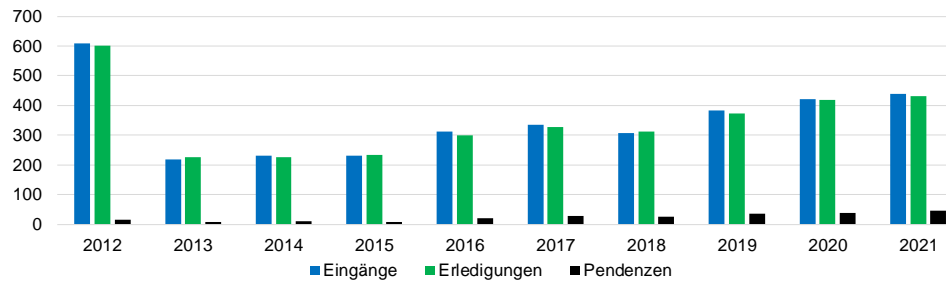
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter Rechtshilfe- und Schiedsgerichtswesen

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	610	217	230	230	312	336	308	383	421	438
Erledigungen	602	225	226	234	299	328	311	372	419	431
Pendenzen	15	7	11	7	20	28	25	36	38	45



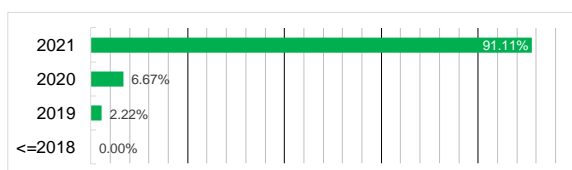
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Rechtshilfe	38	437	475	0	431	431	44
Schiedsgerichtssachen	0	1	1	0	0	0	1
Gesamttotal	38	438	476	0	431	431	45

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Rechtshilfe	416	10	4	1	0	0	0
Schiedsgerichtssachen	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	416	10	4	1	0	0	0

Alter penderer Fälle ²



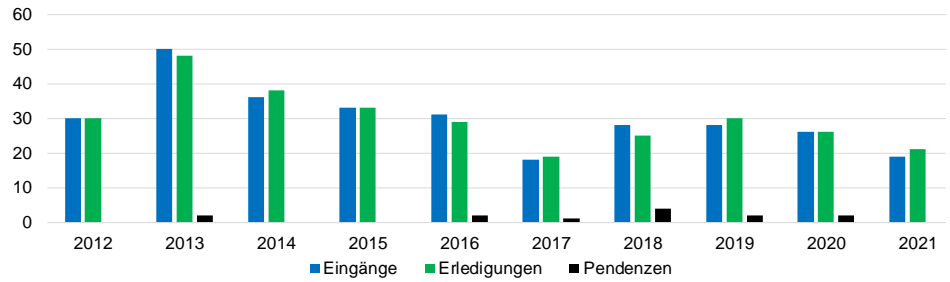
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kantonsgerichtspräsidium

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	30	50	36	33	31	18	28	28	26	19
Erledigungen	30	48	38	33	29	19	25	30	26	21
Pendenzen	0	2	0	0	2	1	4	2	2	0



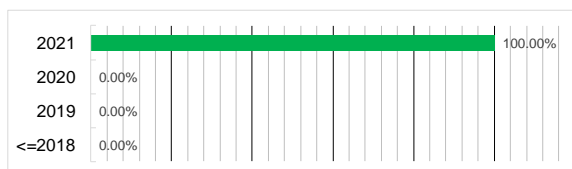
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Präsidentalfälle	2	19	21	20	1	21	0
Gesamttotal	2	19	21	20	1	21	0

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Präsidentalfälle	19	2	0	0	0	0	0
Gesamttotal	19	2	0	0	0	0	0

Alter pendenter Fälle ²



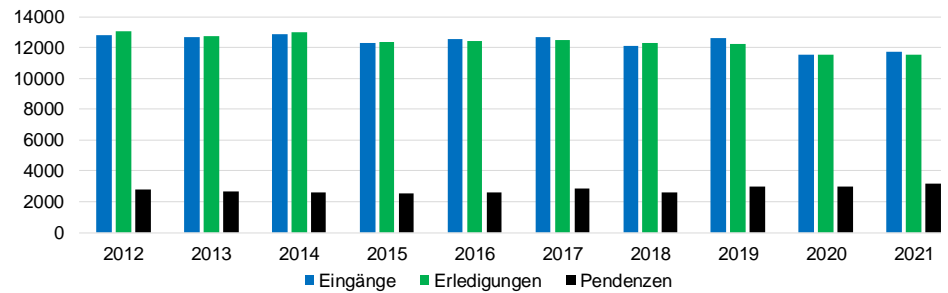
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgerichte (Gesamtübersicht)

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	12814	12654	12896	12327	12530	12683	12106	12593	11525	11720
Erledigungen	13066	12754	13000	12357	12439	12485	12312	12221	11570	11523
Pendenzen	2779	2679	2574	2531	2629	2834	2628	3003	2963	3162



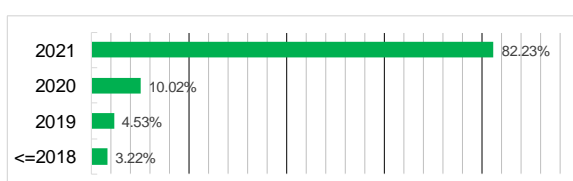
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	723	837	1560	644	152	796	764
Einzelrichter	2242	10883	13125	9046	1681	10727	2398
Gesamttotal	2965	11720	14685	9690	1833	11523	3162

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	239	153	108	66	150	40	40
Einzelrichter	8840	949	376	165	289	75	33
Gesamttotal	9079	1102	484	231	439	115	73

Alter penderer Fälle ²



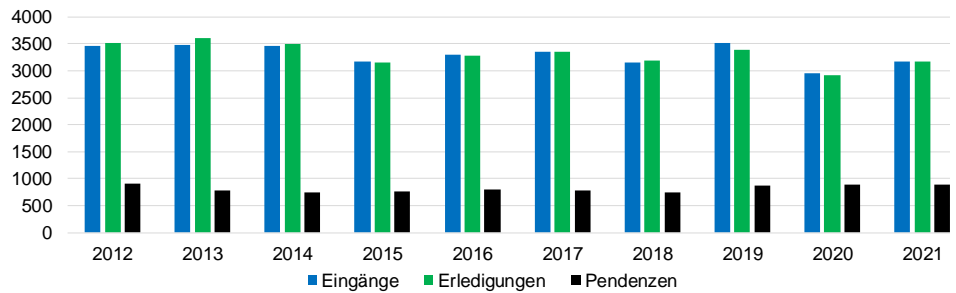
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht St.Gallen

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	3455	3479	3470	3168	3304	3347	3158	3512	2950	3173
Erledigungen	3522	3602	3500	3152	3278	3356	3196	3392	2914	3167
Pendenzen	901	778	748	764	789	780	742	862	896	896



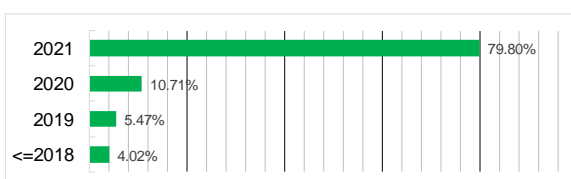
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	243	242	485	203	48	251	234
Einzelrichter	647	2931	3578	2524	392	2916	662
Gesamttotal	890	3173	4063	2727	440	3167	896

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	73	36	31	28	57	14	14
Einzelrichter	2394	241	100	43	98	25	13
Gesamttotal	2467	277	131	71	155	39	27

Alter penderer Fälle ²



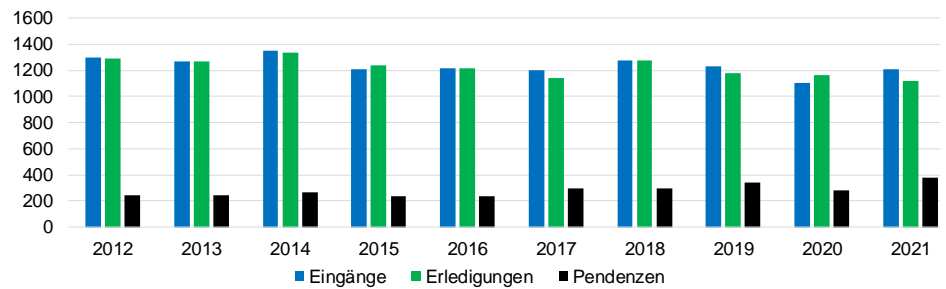
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Rorschach

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1299	1267	1349	1211	1217	1201	1275	1230	1105	1212
Erledigungen	1294	1266	1332	1239	1219	1140	1279	1180	1164	1120
Pendenzen	247	247	263	236	234	298	294	342	285	377



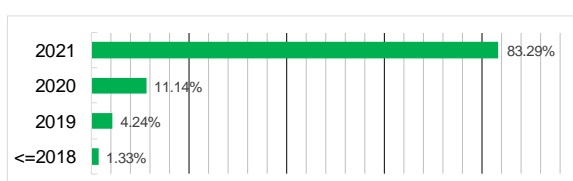
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	81	93	174	59	8	67	107
Einzelrichter	204	1119	1323	851	202	1053	270
Gesamttotal	285	1212	1497	910	210	1120	377

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	14	13	10	7	15	4	3
Einzelrichter	845	101	50	19	27	7	5
Gesamttotal	859	114	60	26	42	11	8

Alter penderer Fälle ²



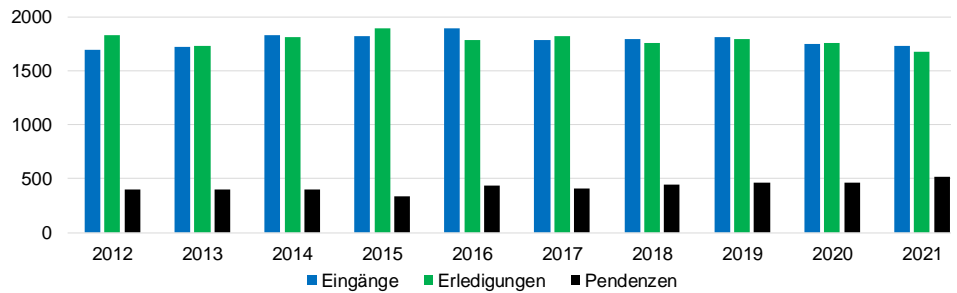
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Rheintal

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1694	1723	1830	1821	1892	1787	1794	1814	1752	1730
Erledigungen	1833	1730	1813	1890	1788	1817	1761	1798	1754	1680
Pendenzen	402	395	401	332	439	411	444	460	465	521



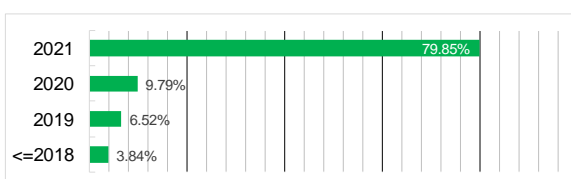
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	121	128	249	98	33	131	118
Einzelrichter	350	1602	1952	1256	293	1549	403
Gesamttotal	471	1730	2201	1354	326	1680	521

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	44	21	12	7	27	10	10
Einzelrichter	1267	124	45	28	58	17	10
Gesamt	1311	145	57	35	85	27	20

Alter penderer Fälle ²



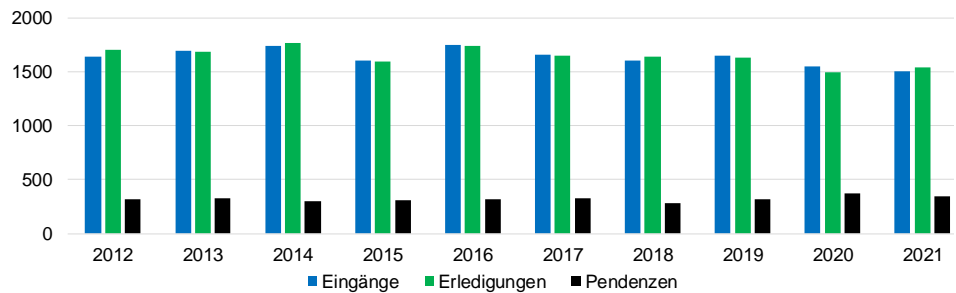
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1644	1692	1738	1601	1749	1657	1600	1653	1549	1506
Erledigungen	1707	1685	1770	1593	1740	1653	1637	1630	1491	1536
Pendenzen	318	328	298	306	316	322	285	317	375	345



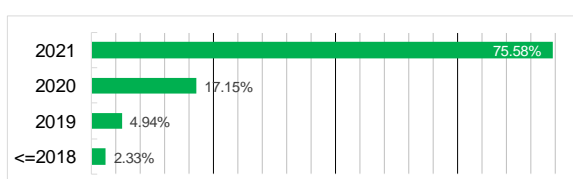
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	77	96	173	69	16	85	88
Einzelrichter	298	1410	1708	1266	185	1451	257
Gesamttotal	375	1506	1881	1335	201	1536	345

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	26	15	18	7	14	3	3
Einzelrichter	1241	102	44	18	37	7	1
Gesamttotal	1267	117	62	25	51	10	4

Alter penderer Fälle ²



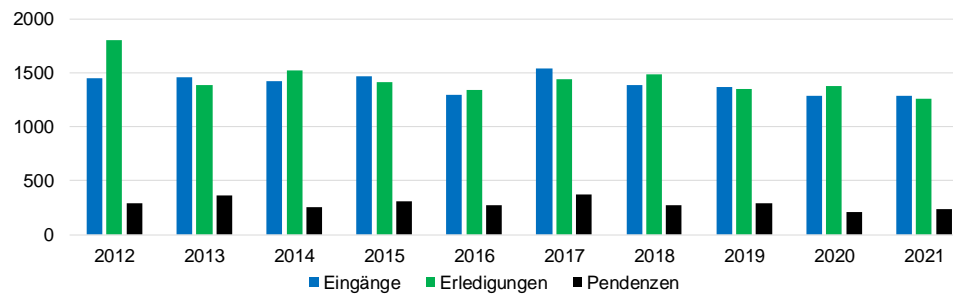
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht See-Gaster

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1454	1455	1420	1465	1298	1543	1388	1366	1291	1289
Erledigungen	1801	1388	1523	1414	1338	1442	1482	1348	1375	1259
Pendenzen	293	360	256	307	268	369	275	293	209	239



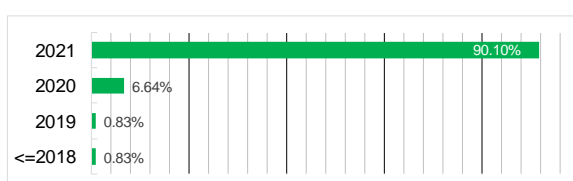
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	59	85	144	59	30	89	55
Einzelrichter	150	1204	1354	931	239	1170	184
Gesamttotal	209	1289	1498	990	269	1259	239

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	37	21	11	7	9	0	3
Einzelrichter	1047	79	12	19	9	5	0
Gesamttotal	1084	100	23	26	18	5	3

Alter penderer Fälle ²



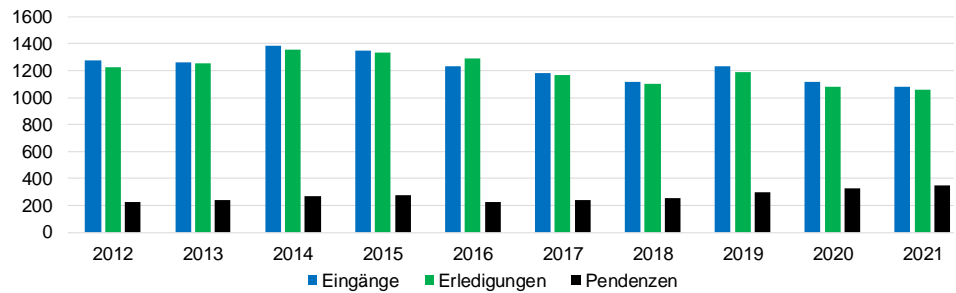
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Toggenburg

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1277	1264	1384	1345	1234	1182	1116	1231	1113	1082
Erledigungen	1226	1251	1353	1337	1288	1166	1101	1192	1083	1059
Pendenzen	224	237	267	276	226	242	257	296	325	348



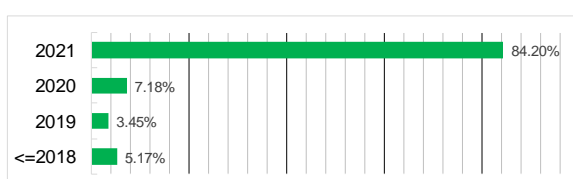
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	52	55	107	41	9	50	57
Einzelrichter	273	1027	1300	856	153	1009	291
Gesamttotal	325	1082	1407	897	162	1059	348

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	15	10	8	3	9	1	4
Einzelrichter	774	126	63	13	22	9	2
Gesamttotal	789	136	71	16	31	10	6

Alter penderer Fälle ²



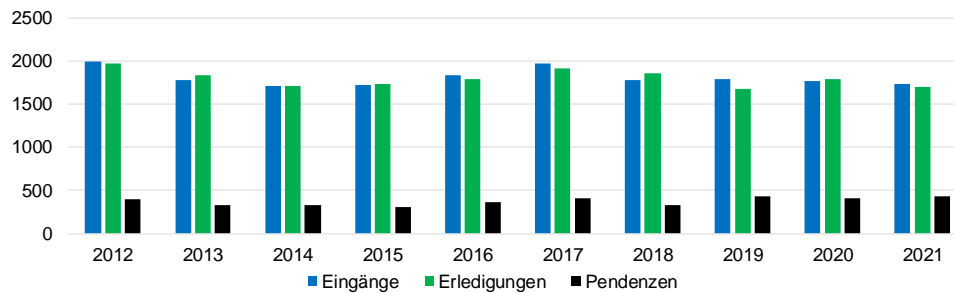
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Wil

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1991	1774	1705	1716	1836	1966	1775	1787	1765	1728
Erledigungen	1976	1832	1709	1732	1788	1911	1856	1681	1789	1702
Pendenzen	394	334	326	310	357	412	331	433	408	436



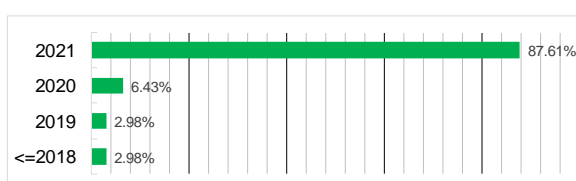
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	90	138	228	115	8	123	105
Einzelrichter	320	1590	1910	1362	217	1579	331
Gesamttotal	410	1728	2138	1477	225	1702	436

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	38	37	18	7	19	8	3
Einzelrichter	1264	176	62	25	38	5	2
Gesamttotal	1302	213	80	32	57	13	5

Alter penderer Fälle ²



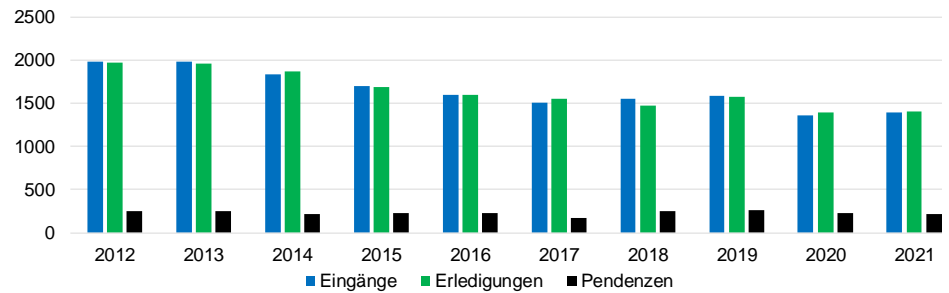
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Vermittlungsämter

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1984	1977	1830	1702	1600	1504	1551	1590	1359	1394
Erledigungen	1972	1962	1871	1688	1599	1553	1470	1575	1395	1405
Pendenzen	245	254	212	226	221	167	248	263	224	213



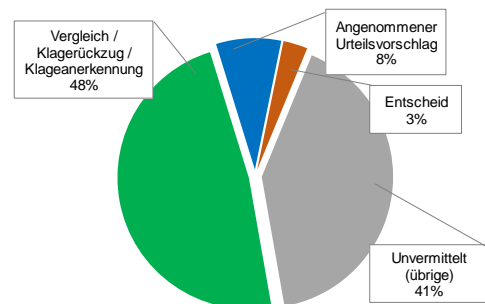
Fallzahlen Berichtsjahr

Gerichtskreis	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2021
St.Gallen	77	307	384	337	47
Rorschach	16	132	148	126	22
Rheintal	20	233	253	224	29
Werdenberg-Sarganserland	25	193	218	202	16
See-Gaster	36	282	318	274	44
Toggenburg	9	83	92	74	18
Wil	41	164	205	168	37
Gesamttotal	224	1394	1618	1405	213

Übersicht nach Erledigungsarten

Im Berichtsjahr erledigt durch

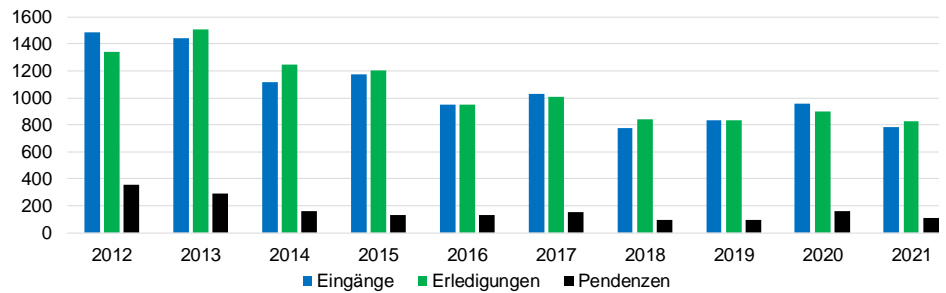
Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung	48%
Angenommener Urteilsvorschlag	8%
Entscheid	3%
Unvermittelt (übrige)	41%
Total	100%



Schlichtungsstellen für Miet- und Pachtverhältnisse

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1484	1443	1114	1176	951	1031	778	837	957	782
Erledigungen	1339	1506	1250	1200	949	1006	838	836	898	826
Pendenzen	355	292	156	127	129	154	94	95	156	112



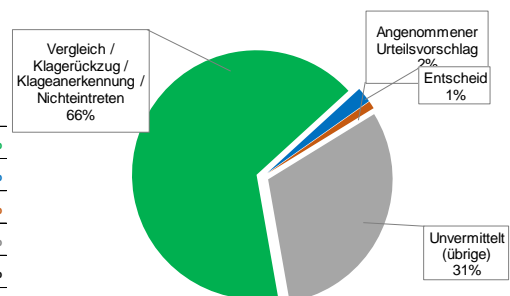
Fallzahlen Berichtsjahr

Gerichtskreis	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2021
St.Gallen	50	256	306	277	29
Rorschach	13	79	92	76	16
Rheintal	35	107	142	128	14
Werdenberg-Sarganserland	18	99	117	105	12
See-Gaster	11	87	98	85	13
Toggenburg	11	71	82	72	10
Wil	18	83	101	83	18
Gesamttotal	156	782	938	826	112

Übersicht nach Erledigungsarten

Im Berichtsjahr erledigt durch

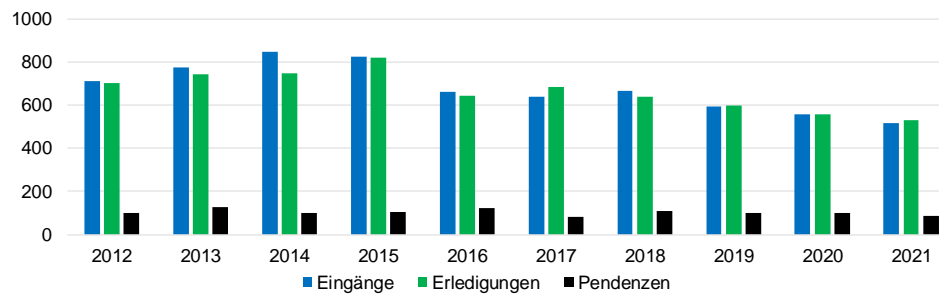
Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung / Nichteintreten	66%
Angenommener Urteilsvorschlag	2%
Entscheid	1%
Unvermittelt (übrige)	31%
Total	100%



Schlichtungsstellen für Arbeitsverhältnisse

Übersicht Entwicklung Geschäftslast

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	713	774	846	824	663	641	668	592	558	516
Erledigungen	704	743	747	818	643	682	641	600	559	529
Pendenzen	99	127	99	103	123	81	108	100	100	87



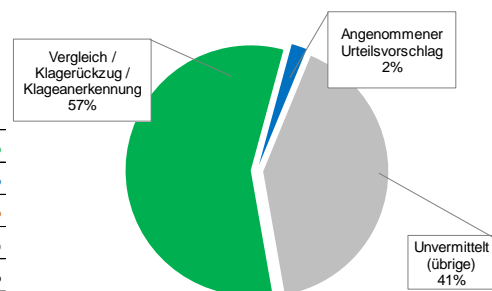
Fallzahlen Berichtsjahr

Gerichtskreis	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2021
St.Gallen	39	161	200	160	40
Rorschach	6	50	56	48	8
Rheintal	15	109	124	116	8
Werdenberg-Sarganserland	11	46	57	48	9
See-Gaster	11	52	63	55	8
Toggenburg	10	34	44	36	8
Wil	8	64	72	66	6
Gesamttotal	100	516	616	529	87

Übersicht nach Erledigungsarten

Im Berichtsjahr erledigt durch

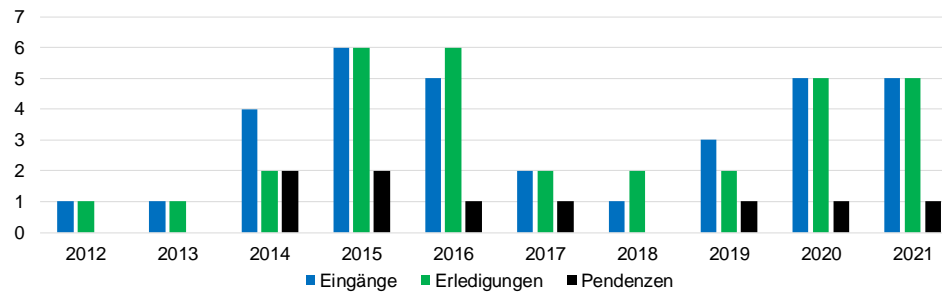
Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung	57%
Angenommener Urteilsvorschlag	2%
Entscheid	0%
Unvermittelt (übrige)	41%
Total	100%



Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz

Übersicht Entwicklung Geschäftslast

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	1	1	4	6	5	2	1	3	5	5
Erledigungen	1	1	2	6	6	2	2	2	5	5
Pendenzen	0	0	2	2	1	1	0	1	1	1



Fallzahlen Berichtsjahr

Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2021
1	5	6	5	1

Übersicht nach Erledigungsarten

Im Berichtsjahr erledigt durch

Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung	100%
Angenommener Urteilsvorschlag	0%
Entscheid	0%
Unvermittelt (übrige)	0%
Total	100%



4. Rechtsanwaltspatente / Rechtsagentenpatente

Anwaltspatente

Die Anwaltskammer erteilte das Patent an folgende 52 Bewerberinnen und Bewerber:

Akeret Fabian	Giangreco Alessandro	Rahm Jonas
Allenspach Anna	Giuliani Fabian	Rast Lukas
Augstburger Linda	Gönitzer Nicole	Rizzi Natascha
Autolitano Andréa	Hartmann Florian	Schlegel Letizia
Beriger Julian Ivan	Hartmann Wendel	Schönenberger Simone
Binswanger Janine	Heintz Gustaf David	Schweizer Anna
Bless Michael	Hobi Giulia	Sorba Emanuel
Buschor Dario	Künzle Jasmin Claudia	Steuri Manuel
Correia Birgit Pia	Lührs Inka	Studer Lukas
Csoport Daniel	Maliqi Edona	Sulser Gian
Da Silva Leonor	Manser Mattea	Täuber Eliane
Dillier Julia	Marti Stefan	Thaler Melanie
Drittenbass Joel	Massei Laura	Vincenz Gian Luca
Ehrenzeller Kaspar	Mathis Lukas	Wagner Dominik
Felder Rahel	Müller Carmen	Weiss Marco
Fischli Karin	Nef Nicole	Zürcher Laura Jessica
Gähwiler Fabian	Ong Malik	
Ganz Céline Michèle	Passerini Jasmin	

Rechtsagentenpatente

Die Anwaltskammer erteilte das Patent an folgende 8 Bewerberinnen und Bewerber:

Bilgeri Siri	Hengartner Philipp
Caluori Seraina	Ilic Angelina
Carvalho Ferreira Cristina	Signer Robert
Eschenmoser Samuel	Wild Bettina

C. Verwaltungsgerichtsbarkeit

Verwaltungsgericht an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen nach Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (sGS 941.1)
Bericht über die Amtsführung im Jahr 2021.

St.Gallen, im Februar 2022

Im Namen des Verwaltungsgerichtes
Der Präsident:
lic.iur. Stefan Zürn

1. Verwaltungsgericht

1.1 Personelles

Im Berichtsjahr veränderte sich die personelle Zusammensetzung des Gerichts nicht.

1.2 Geschäftslast

Zu den Ende 2020 hängigen 98 (im Vorjahr 114) Verfahren kamen im Jahr 2021 insgesamt 274 (259) Neueingänge hinzu. Davon betrafen 79 (78) das Bau-, Planungs- und Umweltrecht, 20 (27) das öffentliche Beschaffungswesen, 31 (30) das Ausländerrecht, 10 (6) Berufs- und Gewerbebewilligungen, 34 (51) das Steuer- und Abgaberecht und 15 (11) das Strassenverkehrsrecht. Die restlichen 85 (56) Verfahren verteilten sich auf die übrigen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsgerichts. Im Berichtsjahr konnten 266 (275) Verfahren, davon 138 (201) mit einem Kollegial- und 128 (74) mit einem Präsidialentscheid, erledigt werden. Per Ende 2021 waren damit 106 (98) Verfahren pendent, davon waren 14 (8) sistiert. Von den 106 hängigen Verfahren gingen je zwei Streitsachen in den Jahren 2019 und 2020 ein; alle vier Verfahren sind sistiert. 102 Verfahren wurden im Berichtsjahr eingeschrieben.

Die Abteilungspräsidenten verfügten oder entschieden in 23 (im Vorjahr nicht ausgewiesen) Fällen über superprovisorische Anordnungen, in 26 (21) Fällen über Erteilung oder Entzug der aufschiebenden Wirkung, in 19 (34) Fällen über die unentgeltliche Rechtspflege und in 23 (17) Fällen über die Sistierung von Verfahren sowie in 4 (1) Fällen über verfahrensrechtliche Vorfragen.

Das Verwaltungsgericht publiziert sämtliche Kollegialentscheide und ausgewählte Präsidialentscheide auf der kantonalen Publikationsplattform ([Publikationen Kanton St. Gallen Rechtsprechung Gerichte \(sg.ch\)](#)). Interessierte werden auf Wunsch über Neupublikationen automatisch informiert. Dieses Angebot wird rege benutzt und sehr geschätzt.

Das Verwaltungsgericht hat sich in zehn Rechtssetzungsverfahren vernehmen lassen.

1.3 Gerichtsverwaltung

Wie bereits im Vorjahr war der Gerichtsbetrieb auch im Berichtsjahr durch die mit der Covid-19-Epidemie verbundenen Einschränkungen geprägt. Die Mitarbeitenden haben wiederum ihre Aufgaben teilweise von ihrem Wohnort aus erfüllt (Home-Office). Das Gericht hat von der Möglichkeit, Kollegialentscheide auf dem Zirkulationsweg zu fällen, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Gebrauch gemacht.

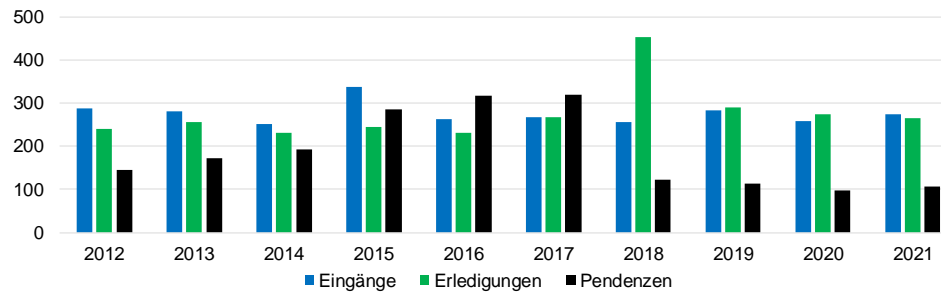
An mehreren Sitzungen hat der Verwaltungsausschuss die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Aufgaben, wie unter anderem Beschaffung von Fachliteratur und Verzicht auf weitere Inkassomassnahmen bei offensichtlich nicht einbringlichen Gerichtsgebühren, erfüllt. Die Wiederbringung der vom Staat in Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege und -verbeiständung übernommenen Kosten ist einer Mitarbeiterin am Kreisgericht Rorschach übertragen. Der Verwaltungsausschuss hat zudem mit Blick auf die zurzeit gut zu bewältigende Geschäftslast beschlossen, die für eine zweite Auditorenstelle budgetierten Mittel im Jahr 2022 für eine Aushilfsstelle im IT-Bereich einzusetzen. Zum einen sollen damit die beiden beim Verwaltungsgericht und bei der Verwaltungsrekurskommission mit einem Pensum zwischen 10 und 20 Prozent für Informatikaufgaben eingesetzten Gerichtsschreiber entlastet werden. Zum anderen ist abzusehen, dass bei den Gerichten anstehende grössere Projekte in der Informationstechnologie, wie die Ablösung der zurzeit eingesetzten elektronischen Geschäftsverwaltung und die Entwicklung von Justitia 4.0, zwingend zusätzliches Fachpersonal erfordern werden. Der Stelleninhaber wird räumlich dem Verwaltungsgericht und fachlich den für die Gerichte tätigen Informatikfachpersonen zuge-

ordnet sein. Der Präsident des Verwaltungsgerichts hat in diesem Zusammenhang in der Konferenz der Gerichte angeregt, das Augenmerk verstärkt auf die zukünftigen strategischen und organisatorischen Herausforderungen zu richten, denen die st. gallischen Gerichte gegenüberstehen.

Verwaltungsgericht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	287	281	252	338	263	268	257	283	259	274
Erledigungen	241	255	232	244	231	267	454	291	275	266
Pendenzen	146	172	192	286	318	319	122	114	98	106



Fallzahlen Berichtsjahr

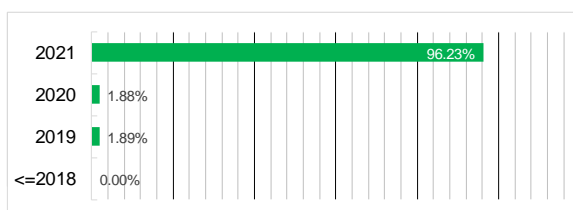
	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Kollegial	Präsidential	Insgesamt	
Hauptverfahren	98	274	372	138	128	266	106
Zwischenverfahren (ZV) *	0	95	95	0	95	95	0

* Verfügungen betr. Sistierungen, aufschiebende Wirkung, vorsorgliche Massnahmen, unentgeltliche Rechtspflege usw.

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Hauptverfahren	123	64	45	20	14	0	0

Alter penderer Fälle ²



Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (inkl. ZV)	361
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheidungen	50
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	63
A. Entscheidung durch obere Instanz bestätigt	58
B. Entscheidung durch obere Instanz teilweise bestätigt	0
C. Entscheidung durch obere Instanz nicht bestätigt	5

¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (abzüglich der Dauer von Sistierungen)

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr. 2019: 2, 2020: 2, 2021: 102

Verwaltungsgericht Abteilungen

Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Abschreibung/ Nichteintreten/ Abweisung	teilweise Gutheissung/ Gutheissung	Insgesamt	
Abteilung I							
Bau-, Planungs- und Umweltrecht	52	79	131	69	20	89	42
Öffentliches Beschaffungswesen	6	20	26	21	2	23	3
Weitere Rechtsgebiete	2	2	4	2	1	3	1
Total	60	101	161	92	23	115	46
Abteilung II							
Ausländerrecht	8	31	39	27	5	32	7
Berufs- und Gewerbebewilligungen	0	10	10	3	3	6	4
Weitere Rechtsgebiete	9	37	46	20	9	29	17
Total	17	78	95	50	17	67	28
Abteilung III							
Steuer- und Abgaberecht	12	34	46	24	9	33	13
Strassenverkehrsrecht	0	15	15	11	0	11	4
Weitere Rechtsgebiete	9	46	55	32	8	40	15
Total	21	95	116	67	17	84	32
Gesamttotal	98	274	372	209	57	266	106

2. Verwaltungsrekurskommission (VRK)

2.1 Personelles

In der Novembersession 2021 wählte der Kantonsrat Urs Gmünder, Abteilungspräsident, für den Rest der Amtsdauer 2017/2023 zum hauptamtlichen Mitglied des Kantonsgerichts und Präsidenten der Anklagekammer. Für den per 31. Dezember 2020 zurückgetretenen Thomas Vögeli, Wattwil, wurde Louise Blanc Gähwiler, Kirchberg, bisher Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht, in der Septembersession 2020 des Kantonsrats als Abteilungspräsidentin gewählt. Sie trat ihr Amt am 1. Januar 2021 an. Sodann wählte der Kantonsrat in der Februarsession 2021 Roland Luchsinger, Niederhelfenschwil, als nebenamtlichen Richter der Verwaltungsrekurskommission. Er ersetzte den auf Ende 2020 zurückgetretenen Urs Früh, Wattwil, und nahm seine Richtertätigkeit in der Abteilung IV (Verkehr) am 25. März 2021 auf.

Am 1. Februar 2021 wechselte die langjährige Gerichtsschreiberin Susanne Schmid Etter zum Verwaltungsgericht, wo sie in derselben Funktion tätig ist. Zur Nachfolgerin wählte die Gerichtslitung die frühere stellvertretende Leiterin des Rechtsdiensts des Gesundheitsdepartements Nicole Ingold Baumgartner. Schliesslich nahm Sandra Hartmann nach nahezu zehnjähriger Tätigkeit in der Gerichtskanzlei eine neue berufliche Herausforderung an und verliess die Verwaltungsrekurskommission per Ende April 2021. Ihre Nachfolgerin, Melanie Zürcher, trat die Stelle am 1. Juni 2021 an.

2.2 Geschäftslast

Anfangs 2021 waren 253 (im Vorjahr: 305) Fälle pendent; im Berichtsjahr sind 898 (903) hinzugekommen. Davon betrafen 340 (356) das Abgaberecht (Steuern, Beiträge, Gebühren), 169 (176) das Verkehrsrecht (vor allem Administrativmassnahmen nach Strassenverkehrsrecht), 334 (297) das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (einschliesslich fürsorgerische Unterbringungen), 36 (44) die Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht (insbesondere Haftüberprüfungen sowie Ein- und Ausgrenzungen) und 10 (12) das nicht landwirtschaftliche Schätzungswesen. Die restlichen 9 (18) Neueingänge verteilten sich auf die übrigen Sachgebiete.

Die VRK führte im Berichtsjahr 122 (119) Parteiverhandlungen, 3 (15) Augenscheine mit anschliessender Urteilsberatung, 0 (9) Kinderanhörungen, 2 (0) Vergleichsverhandlungen und 21 (25) Gerichtssitzungen durch, an denen in der Regel mehrere Fälle behandelt wurden. Insgesamt wurden 229 (328) Rekurse und Beschwerden durch das Gericht entschieden. 540 (581) Rekurse und Beschwerden sowie 36 (46) Haftanträge im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht wurden präsidial entschieden.

Zudem wurden im Geschäftsjahr über 31 (45) Begehren um unentgeltliche Rechtspflege und 24 (25) Gesuche um Erteilung/Entzug der aufschiebenden Wirkung verfügt. Weitere 8 (13) Zwischenverfügungen betrafen die Anordnung vorsorglicher und superprovisorischer Massnahmen, Ausstandsbegehren und Wiederherstellungsgesuche.

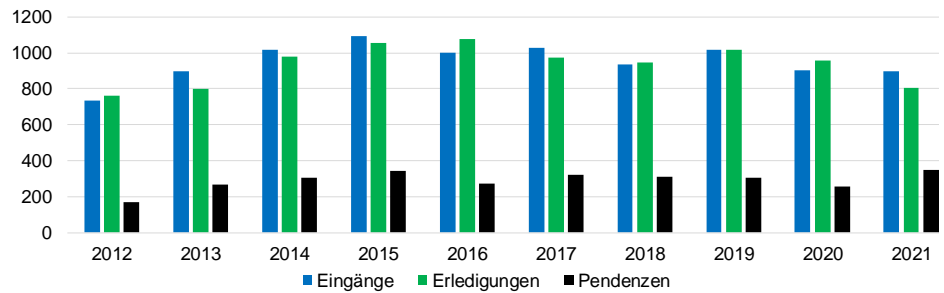
Insgesamt wurden 805 (955) Hauptverfahren abgeschlossen. Die Zahl der pendenten Hauptverfahren betrug per Ende des Berichtsjahres 346 (253). Davon wurden 16 in den Jahren 2017 bis 2019, 40 im Jahr 2020 und 290 im Jahr 2021 eingeschrieben. 38 (33) Streitsachen waren per 31. Dezember 2021 sistiert.

Rund 85 Prozent der Streitsachen konnten innerhalb von 6 Monaten erledigt werden. Von den 38 Geschäften mit einer Verfahrensdauer von mehr als 12 Monaten betrafen 18 die Abteilung I/1, je 4 die Abteilungen I/2 und II/1, 5 die Abteilung III/2 und 7 die Abteilung V. Weitere Informationen zur Geschäftslast sind in den nachfolgenden Tabellen enthalten.

Verwaltungsrekurskommission

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	735	895	1019	1092	1002	1026	933	1015	903	898
Erledigungen	762	797	981	1055	1074	973	948	1018	955	805
Pendenzen	169	267	305	342	270	323	308	305	253	346



Fallzahlen Berichtsjahr

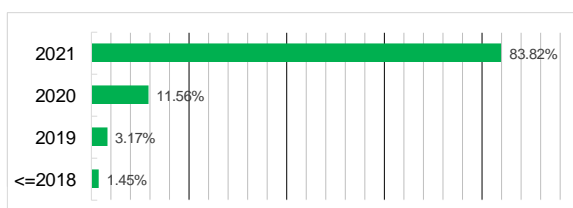
	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Kollegial	Präsidential	Insgesamt	
Hauptverfahren	253	898	1151	229	576	805	346
Zwischenverfahren (ZV) *	4	66	70	0	63	63	7

* Verfügungen betr. Sistierungen, aufschiebende Wirkung, vorsorgliche Massnahmen, unentgeltliche Rechtspflege usw.

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Hauptverfahren	595	67	65	40	33	4	1
Zwischenverfahren	61	1	0	1	0	0	0

Alter pendenter Fälle ²



Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (inkl. ZV)	868
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheidungen	75
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	68
A. Entscheidung durch obere Instanz bestätigt	51
B. Entscheidung durch obere Instanz teilweise bestätigt	7
C. Entscheidung durch obere Instanz nicht bestätigt	10

¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (abzüglich der Dauer von Sistierungen)

² Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

Verwaltungsrekurskommission Abteilungen

Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Abschreibung/ Nichteintreten/ Abweisung *	teilweise Gutheissung/ Gutheissung	Insgesamt	
Abteilung I (Abgaben und öffentliche Dienstpflichten)							
1. Kammer	106	244	350	147	25	172	178
2. Kammer	25	96	121	77	8	85	36
Total	131	340	471	224	33	257	214

Abteilung II (Schätzungen, Landwirtschaft)							
1. Kammer	5	3	8	4	2	6	2
2. Kammer	4	10	14	1	0	1	13
3. Kammer	2	0	2	2	0	2	0
Total	11	13	24	7	2	9	15

Abteilung III (Arbeitnehmerschutz, Berufsbildung, Berufsausübung, Berufszulassung, öffentlich-rechtliches Personalrecht, Öffentlichkeit und Information der Verwaltung, Disziplinar massnahmen gegen Medizinalpersonen, nicht auf Personalrecht beruhende Klagen)							
1. Kammer	0	2	2	2	0	2	0
2. Kammer	11	3	14	10	0	10	4
3. Kammer	1	1	2	0	0	0	2
Total	12	6	18	12	0	12	6

	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Abschreibung/ Nichteintreten/ Abweisung *	teilweise Gutheissung/ Gutheissung	Insgesamt	
Abteilung IV (Verkehr)	40	169	209	158	14	172	37
Abteilung V (Kindes- und Erwachsenenschutz einschliesslich fürsorgliche Unterbringung)	59	334	393	260	59	319	74
Abteilung VI (Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht)	0	36	36	36	0	36	0
Gesamttotal	253	898	1151	697	108	805	346

* Abt. VI: Bestätigung der Zwangsmassnahme

D. Sozialversicherungsgerichtsbarkeit

Versicherungsgericht an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen nach Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (sGS 941.1)
Bericht über die Amtsführung im Jahr 2021.

St.Gallen, im Februar 2022

Im Namen des Versicherungsgerichtes
Die Präsidentin:
lic.iur. Marie Löhner

1. Versicherungsgericht

1.1 Personelles

Am 1. Januar 2021 trat lic. iur. Corinne Schambeck ihr Amt als Richterin an.

Lic. iur. Monika Gehrler erklärte Ende August 2021 ihren Rücktritt als teilamtliche Richterin per Ende August 2022. Ihre Ersatzwahl wird im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen stattfinden.

Ende Oktober 2021 erklärte lic. iur. Joachim Huber seinen Rücktritt als hauptamtlicher Richter und Präsident des Schiedsgerichts per Ende Januar 2023. Die Ersatzwahl steht noch aus.

In der Novembersession 2021 wählte das Parlament Dr. iur. Miriam Lendfers, Vizepräsidentin des Versicherungsgerichts und Präsidentin der Abteilung III, zur hauptamtlichen Verwaltungsrichterin für die Zeit ab 1. Juli 2022. Auch ihre Ersatzwahl steht noch aus.

1.2 Geschäftslast

Dem Ziel, den Pendenzenberg abzubauen, kam das Versicherungsgericht erneut erfreulich näher. Die Pendenzen am Jahresende (471) verringerten sich um 166 Fälle und entsprechen nun 68 Prozent der über das Jahr hinweg erledigten Fälle. Zuzugabe der Priorisierung der ältesten Fälle betraf der Pendenzenabbau zur Hauptsache die Invalidenversicherung (-107 Fälle) und die Unfallversicherung (-24 Fälle). Dieser Pendenzenabbau führte auch zu kürzeren Verfahrensdauern. Die mittlere Verfahrensdauer im Jahr 2021 betrug knapp 14 Monate (im Vorjahr noch etwas mehr als 16 Monate). Zu den Ende 2020 hängigen 637 (im Vorjahr 861) Verfahren kamen im Jahr 2021 insgesamt 524 (im Vorjahr 558) Neueingänge hinzu. Die Gesamtbelastung mit 1161 Verfahren (-18 Prozent) ging damit gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich zurück, wobei die Neueingänge etwas tiefer als im Vorjahr waren (-6 Prozent). Der Rückgang bei den Neueingängen betrifft zur Hauptsache die Invalidenversicherung. Nach wie vor entfallen die meisten Fälle auf die beiden arbeitsintensivsten Rechtsgebiete Invalidenversicherung und Unfallversicherung. Sie machen im Jahr 2021 66 Prozent der Gesamtbelastung des Gerichtes aus. Die Zahl der Erledigungen (690) war im Verhältnis zum Vorjahr um 12 Prozent tiefer. Gleichzeitig stieg der Anteil Kollegialentscheide auf einen langjährigen Höchststand von neu 65 Prozent (Vorjahr 62 Prozent). Der Rückgang bei den Erledigungen betraf somit in erster Linie einfachere einzelrichterliche Entscheide.

1.3 Gerichtsverwaltung

1.3.1 Allgemeines

Zur Bewältigung der administrativen Aufgaben hielt die Geschäftsleitung im Berichtsjahr zwölf ordentliche Sitzungen ab. Zusätzlich fanden zwei ausserordentliche Sitzungen statt, die der Umsetzung der vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie dienten. Das Richterplenum hielt zwei ordentliche Sitzungen ab. Sodann traf es sich im Berichtsjahr zweimal ausserordentlich, um Fragen der Neuorganisation im Hinblick auf die doch zahlreichen Rücktritte im Richterergremium sowie die Gesamterneuerungswahlen zu besprechen. Im Weiteren nahm die Präsidentin an fünf Sitzungen der Konferenz der Gerichte teil.

1.3.2 Personelles

Kündigungen von Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern gab es im Jahr 2021 erfreulicherweise erneut keine. Eine weitere Gerichtsschreiberin reduzierte nach einem Mutterschaftsurlaub ihr Pensum. Ende Januar 2021 ging sodann eine langjährige Sachbearbeiterin in Pension.

1.3.3 Finanzen

Im Jahr 2021 bezahlte das Versicherungsgericht für gewährte unentgeltliche Rechtspflege einen Betrag von etwas über Fr. 196'600 an Anwältinnen und Anwälte aus. Dies war weniger als im

Vorjahr (Fr. 230'000) und entspricht den Erwartungen aufgrund der Revision der Honorarordnung. Seit 2015 besteht eine systematische Bewirtschaftung der Nachforderungen aus unentgeltlicher Rechtspflege. Mit dieser wurden im Berichtsjahr Rückerstattungen im Umfang von Fr. 41'800 erzielt.

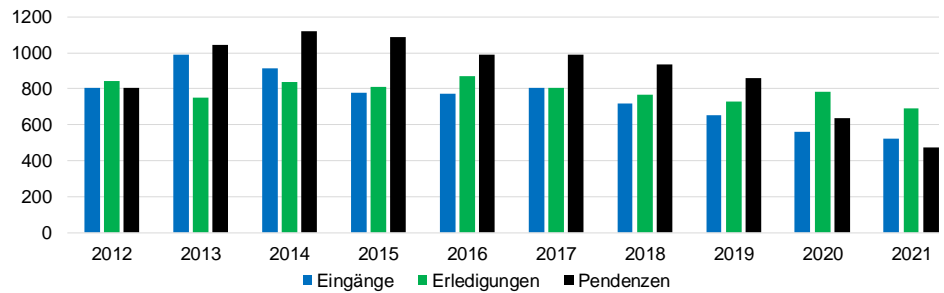
1.3.4 Infrastruktur

Im November wurden nun sämtliche Arbeitsplätze am Versicherungsgericht mit Laptops ausgerüstet. Das erleichterte die Umsetzung der kurz vor Weihnachten seitens des Bundesrates angeordneten Homeofficepflicht. Etwa ein Drittel aller Arbeitsplätze am Versicherungsgericht sind mit höhenverstellbaren Stehtischen ausgerüstet, wofür bis anhin jeweils ein Arztzeugnis beigebracht werden musste. Es bestehen aktuell begrüssenswerte Bestrebungen, solche höhenverstellbaren Stehtische flächendeckend und ohne Arztzeugnis einzuführen.

Versicherungsgericht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	807	992	912	778	771	807	717	655	558	524
Erledigungen	840	751	839	808	871	806	769	731	782	690
Pendenzen	804	1045	1118	1088	988	989	937	861	637	471



Fallzahlen Berichtsjahr

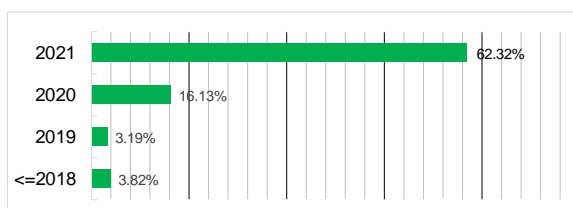
	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Gerichtsentscheide	Einzelrichterentscheide	Insgesamt	
Abteilungen I, II, III und Schiedsgericht							
Entscheide	637	524	1161	450	240	690	471
Zwischenentscheide *	54	158	212			166	46

* Verfügungen betr. Sistierungen, aufschiebende Wirkung, vorsorgliche Massnahmen, unentgeltliche Rechtspflege usw.

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Abteilungen I, II, III und Schiedsgericht							
Entscheide	87	72	70	79	319	57	6
Zwischenentscheide	113	34	5	0	7	7	0

Alter penderer Fälle ²



Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren	690
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheiden	77
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	66
A. Entscheidung durch obere Instanz bestätigt	29
B. Entscheidung durch obere Instanz teilweise bestätigt	6
C. Entscheidung durch obere Instanz nicht bestätigt	11
D. Rückzug, Nichteintreten	20

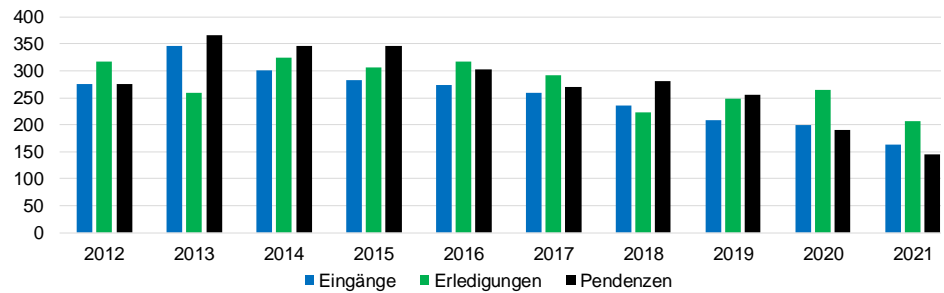
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Versicherungsgericht Abteilung I ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	275	346	300	283	274	259	236	208	199	163
Erledigungen	317	259	324	306	318	291	223	249	264	207
Pendenzen	276	366	347	347	303	270	280	256	190	145



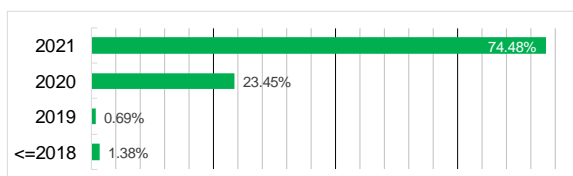
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Kollegialentscheide	Einzelrichterentscheide	Insgesamt	
Entscheide	189	163	352	108	99	207	145
Zwischenentscheide	18	31	49			43	6

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Entscheide	29	19	31	37	70	21	0
Zwischenentscheide	29	6	3	0	1	4	0

Alter penderer Fälle ³



¹ Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV); Arbeitslosenversicherung (AIV); Invalidenversicherung (IV); Erwerbsersatzordnung (EO); Mutterschaftsversicherung (MuV); Opferhilfe (OH); Familienzulagen (FamZ und FL); Mutterschaftsbeiträge (MB); Alimentenbevorschussung (AB)

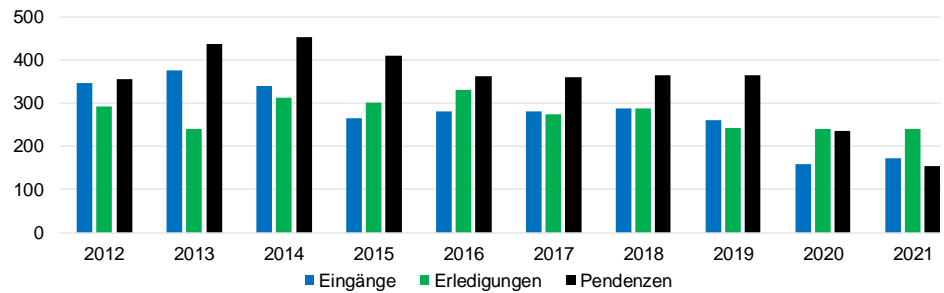
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Versicherungsgericht Abteilung II ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	347	377	340	266	280	281	288	261	159	173
Erledigungen	292	239	313	302	331	274	287	243	240	239
Pendenzen	355	438	453	410	362	360	365	365	235	154



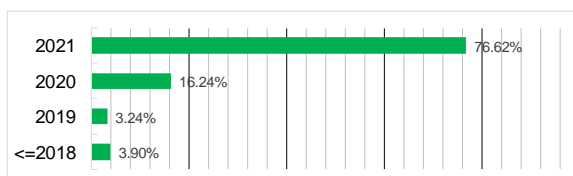
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Kollegialentscheide	Einzelrichterentscheide	Insgesamt	
Entscheide	220	173	393	183	56	239	154
Zwischenentscheide	20	77	97			74	23

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Entscheide	28	28	12	9	135	24	3
Zwischenentscheide	52	14	2	0	4	2	0

Alter penderer Fälle ³



¹ Invalidenversicherung (IV); Ergänzungsleistungen (EL)

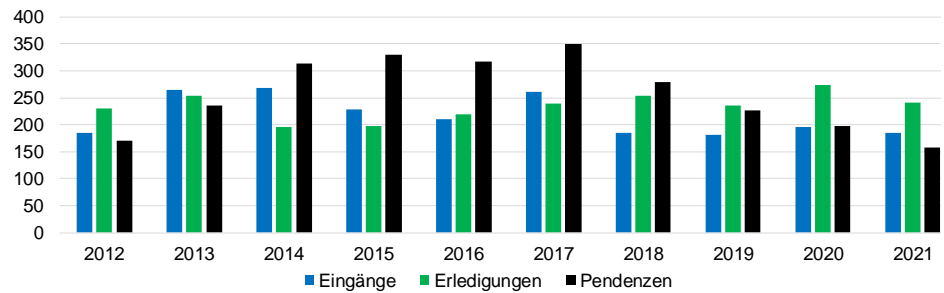
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Versicherungsgericht Abteilung III ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	184	265	268	229	211	261	184	181	196	184
Erledigungen	230	253	196	197	220	239	254	235	274	241
Pendenzen	171	235	314	330	318	350	279	226	198	157



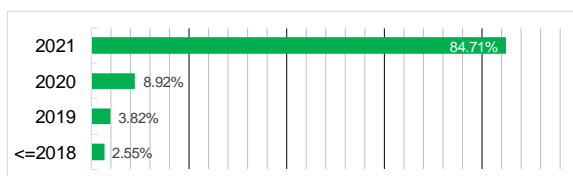
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2021	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2021
				Kollegialentscheide	Einzelrichterentscheide	Insgesamt	
Entscheide	214	184	398	158	83	241	157
Zwischenentscheide	16	46	62			48	14

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Entscheide	28	25	27	33	114	11	3
Zwischenentscheide	31	14	0	0	2	1	0

Alter penderer Fälle ³



¹ Krankenversicherung (KVG); Krankenversicherung-Zusatzversicherungen (KV-Z); Individuelle Prämienverbilligung (KV-SG); Unfallversicherung (UV); Militärversicherung (MV); Invalidenversicherung (IV)

² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr